Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

Neuer Jugendstadtrat im Amt

Die Stimme der Kinder - und Jugendlichen. ► SEITE 3

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Führungsteam bestätigt

CDU RPK: Patrick Poss mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt. ► SEITE 3

Freitag, 21. März 2024 · 1,20 € | Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt | 121. Jahrgang · Nr. 68

WETTER

Heute

4° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Vollsperrung der Hasengasse

Bis voraussichtlich 17. Juni muss die Hasengasse auf Höhe der Hausnummer 6 voll gesperrt werden.

► SEITE 3

Kaltes Wetter verzögert Entwicklung von Stechmücken

Das kalte Wetter hat in diesem Jahr die Entwicklung von Stechmücken hinausgezögert. Das teilte die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) in Speyer mit. Das Frühjahr sei von wiederholten Frostphasen geprägt gewesen.

► SEITE 3

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Ratgeber	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

50012
4 190609 401202

DJK-SV Phönix: Bewährte Vorstandschaft weiter am Ruder

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Fehlende Schiedsrichter kosten viel Geld

Von Kurt Claus

Unser Bild zeigt Vorstandschaft und Verwaltungsrat. Hinten stehend von links Bianca Federspiel, Tobias Federspiel, Alexander Frisch, Hans-Jürgen Winter, Sandra Giertzsch, Günter Disque, Jessica Menico-Krämer, Joachim Fuchs, Alexander Mayer; vorne sitzend von links Peter Libowsky, Thomas Fetzer, Peter Rutta. Foto: Verein

SCHIFFERSTADT. Auch wenn die sportliche Situation noch nicht ganz so zufriedenstellend ist, wie man es vor der Saison erwarten durfte, beim DJK-SV Phönix herrscht dennoch Zufriedenheit in vielen Bereichen. Dies wurde auf der äußerst harmonischen Jahreshauptversammlung im Phönixheim vor 42 Mitgliedern deutlich.

Grundsätzlich zufrieden sei man im sportlichen Bereich, wie Sportvorstand Peter Rutta erklärte. In der Landesliga belegte die erste Mannschaft in der Saison 2023/24 den fünften Platz und auf dem elften Rang landete die zweite Garnitur in der B-Klasse, konnte den ersten Platz in der Fairness-Tabelle ergattern. In beiden Mannschaften stehen am Ende der laufenden Saison Trainerwechsel an. Für Pietro Berrafato übernimmt Rene Schwall und für Mustafa Yildirim für das B-Klassenteam übernimmt Rene Pühra, Co-Trainer wird hier Tim Libowsky.

Kurswechsel bei der Jugend

Auch die Entwicklung bei der Jugend ist sehr zufriedenstellend, wie Jugendleiter Tobias Federspiel ausführte. Der eingeleitete Kurswechsel, die Jugendmannschaften, außer der A-Jugend, nicht über die Landesliga hinaus zu entwickeln, trage Früchte, erklärte Federspiel. Deutlich weniger Spieler würden den Verein verlassen, auch „Legionäre“ kämen nicht mehr. Erfolgreich in den unteren Klassen zu spielen sei motivierender als in hohen Klassen am Tabellenende zu stehen.

Nur für ein Jahr war die Spielgemeinschaft mit TuS Altrip geplant, wobei Phönix fast hundert Prozent an Spielern gestellt habe. Erfreulich sei gewesen, dass sieben Spieler für die DJK-Nationalmannschaft der U15 nominiert wurden. Meister der Kreisklasse wurde die C2, die D1 holte in der Kreisliga den Titel. „Nach langer Zeit können wir auch wieder eine Mädchenmannschaft an den Start bringen, was uns sehr freut“, erklärte Vorsitzender Fetzer.

Dass jeden Freitag um 20.30 Uhr Training für die AH ist, berichtete Abteilungsleiter Günter Disque, der sich besonders darüber freute, dass ein erfreulicher Zulauf bestehe und nun auch wieder eine Ü32-Mannschaft gemeldet werden könne.

Großes Lob gab es vom Liegenschaftsleiter Hans-Jürgen Winter für den Arbeitsdienst, der 2024 sein 25-jähriges Bestehen feierte und monatlich, bei Bedarf auch 14-tägig, Instandhaltungs- und Pflegeaufgaben übernehme. Aus 15 Mitgliedern besteht derzeit die Seniorengruppe, bei der einige Mitglieder schon die 80 überschritten hätten. Hier sollte dringend jüngerer Nachwuchs gefunden werden, um das Team zu verstärken.

Von einem neuen Hauptsponsor berichtete Marketingleiter Joachim Fuchs, der sich auch bei allen Sponsoren für die Unterstützung bedankte. Darüber hinaus informierte er, dass ständig nach neuen Sponsoren gesucht werde.

Neuer Bereich Kommunikation

Ganz neu ist der Bereich Kommunikation, für den Sandra Giertzsch die neuen Schwerpunkte im Verein bei Social media erklärte. Mittlerweile gebe es die drei Kanäle bei WhatsApp (328 Abonnenten), Facebook (934 Follower) und Instagram (437 Follower), über die die Bekanntheit des Vereins gesteigert werden soll, die Mitglieder gebunden und neue Mitglieder gewonnen werden sollen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, die verschiedenen Kanäle wie auch die Homepage mit Themen zu versorgen.

Für den Wirtschaftsbetrieb gab Leiterin Elke Libowsky einen Überblick und wies vor allem auf die sieben Veranstaltungen 2024 hin. Auch 2025 gebe es nach dem großen Erfolg wieder eine Oktoberfest-Party in Zusammenarbeit mit der Radfahrervereinigung und dem Tennisclub. Sie betonte, dass solche Feste immer mit einem großen Aufwand verbunden und viele ehrenamtliche Helfer notwendig seien.

Sie wurde als Leiterin verabschiedet. Die Bereiche im Wirtschaftsbetrieb werden von mehren Teammitgliedern übernommen, ein Sprecher wird künftig mit dem Vorstand kommunizieren, wie Vorsitzender Thomas Fetzer über die neue Organisation im Wirtschaftsbetrieb informierte.

Von langsam steigenden Mitgliederzahlen seit 2020 berichtete Fetzer. Ziel ist es, die Mitgliederstärke von 800 zu erreichen. Derzeit gibt es 387 Mitglieder bei den bis 18-Jährigen, 256 bei der Altersklasse 18 bis 60 und 126 Mitglieder sind bei der Ü60 vertreten. 25 Mannschaften, darunter ein Mädchenteam und die Ballschule kicken bei Phönix. So viele wie schon lange nicht mehr, betonte Fetzer. Luis Giertzsch absolviert auch zum ersten Mal seit einem halben Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Phönix.

Allerdings wurden auch die fehlenden Schiedsrichter angemahnt, denn das koste den Verein Geld, für 2024 2000 Euro. Sieben Schiedsrichter müsste Phönix stellen, nur zwei sind vorhanden.

Den Förderverein des DJK-SV Phönixstellte der Vorsitzende vor, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Fußballabteilung sowohl im Kinder-, Jugend als auch im Erwachsenenbereich finanziell zu unterstützen und zu fördern. Auch hier würden neue Mitglieder dringend benötigt.

Ausblick

Für die nächsten Jahre ist ein neuer Kunstrasen geplant, mehr Jugendturniere sollen ausgerichtet werden, das Kleinspielfeld mit einem modernen LED-Flutlicht ausgestattet werden und im Marketingbereich ist ein Business-Club für Sponsoren geplant.

„Wir drehen bei Phönix für einen ehrenamtlich geführten Verein schon ein großes Rad. Dazu brauchen wir natürlich die Unterstützung aus dem gesamten Verein und dem Umfeld. Wenn sich viele Mitglieder, Gönner, Unterstützer und auch Sponsoren einbringen, können wir viel erreichen und sehen in eine erfolgreiche Zukunft“, erklärte Fetzer.

Phönix habe gut gewirtschaftet, bestätigte Finanzvorstand Peter Libowsky, doch die weiter steigenden Nebenkosten für Strom, Gas, Wasser etc. würden den Verein überproportional belasten. Bei der Kasse gab es keine Beanstandungen durch die Revisoren Thomas Mendel und Thomas Wessa und so wurden anschließend Kassenwart und Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Neuwahlen

KuS-Vorstand Wolfgang Knobloch führte anschließend die Neuwahlen en bloc durch, die folgendes Ergebnis brachten: 1. Vorsitzender Thomas Fetzer, 2. Vorsitzender (Finanzen) Peter Libowsky, 3. Vorsitzender (Spielbetrieb) Peter Rutta, Abteilungsleiter Jugend Tobias Federspiel, Spielausschussvorsitzender Yannick Sempert, Leiter Marketing und Sponsoring Joachim Fuchs, Leiter Liegenschaften Hans-Jürgen Winter, Abteilungsleiter AH Günter Disque, Kommunikation Sandra Giertzsch, Schriftführer Alexander Frisch, stellvertretender Abteilungsleiter Jugend Sven Schwabe, stellvertretender Spielausschussvorsitzender Sinan Bahar.

Themenvielfalt! Schifferstadter Tagblatt

Optimistisches Polit-Kabarett

Christoph Sieber ruft im Kulturzentrum dasHaus auf zum „Weitermachen!“

LUDWIGSHAFEN. „Weitermachen!“ heißt das aktuelle Programm des Kabarettisten, Autoren und Moderators Christoph Sieber, mit dem er am 29. März 2025 um 20 Uhr im Ludwigshafener Kulturzentrum dasHaus auf der Bühne steht. Für Sieber, seit 2021 Moderator der renommierten „Mitternachtsspitzen“, ist „Weitermachen!“ nicht nur Programmtitel, sondern Parole: Angesichts des Irrsinns in der Welt bleibt ihm nichts Anderes übrig, als sich einmal mehr die Bühne zu stellen und mit unvergleichlichem Scharfsinn und einzigartigem Witz gegen das Chaos anzuspielen. Denn die Hoffnung stirbt zuletzt, am Ende siegt der Humor.

Christoph Sieber schafft es wie wenige andere Kabarettist*innen, die großen Themen unserer Zeit mit spitzer Zunge und mitreißender Wortgewalt zu analysieren, um sie dann auf ihre Ursprünge herunterzubrechen. Dabei verfällt er dabei nie in ein tumbes Schimpfen auf „die Anderen“: Sieber schafft es in überraschenden Wendungen stattdessen, seine Gäste immer wieder an deren persönliche Verantwortung zu erinnern – ganz ohne moralischen Zeigefinger und immer getreu dem Motto: Man muss lachen, damit es einem im Halse stecken bleiben kann.

So rasant wie Christoph Siebers Mundwerk ist auch seine temporeiche Bühnenshow, bei der der studierte Pantomime auf seine langjährige Erfahrung im Bereich der darstellenden Kunst – sei es als Schauspieler, Clown oder Jongleur – zurückblicken kann. Er tanzt, macht Kunststücke, jongliert mit Bällen wie mit Worten und schlüpft ganz nebenbei in ein buntes Sammelsurium skurriler Figuren – darunter der schon aus früheren Programmen bekannte Bäcker Häberle, Charity Dieter und Christoph Siebers lange verschollener Bruder.

Wer Christoph Sieber aus dem Fernsehen kennt – neben den „Mitternachtsspitzen“ moderierte er u.a. die SWR-Spätschicht und war etwa bei „Neues aus der Anstalt“ und „Extra3“ zu Gast –, weiß, dass der gebürtige Baden-Württemberger bissiges, politisches Kabarett auf Spitzenniveau liefert. Doch um Siebers einzigartige Energie und seinen übersprühenden Optimismus wirklich einmal erfahren zu können, muss man ihn live erleben. Denn nichts macht Siebers Kabarett mehr aus, als gemeinsam lachen, klagen und weinen zu können und doch zu wissen: Es geht weiter.

Alle Informationen und die Tickets gibt es auf www.dashaus-lu.de

www.schifferstadter-tagblatt.de

KALENDER

Freitag, 21. März 2025

St. Benedikt
Axel, Christian und Emilia

Bauernspruch:

Wie das Wetter sich zeigt nach Benedikt eine Woche lang, so zeigt’s sich auch den ganzen Sommer lang.

Geburtstag:

1938
Fritz Pleitgen
war ein deutscher Journalist, der mit seinen Korrespondenten-Berichten aus Russland, der DDR und den USA sowie in seinen Reisereportagen das Zeitgeschehen und die Welt über Jahrzehnte in deutsche Wohnzimmer brachte und Intendant des WDR (1995–2007) war.

1927
Hans-Dietrich Genscher
war ein deutscher FDP-Politiker, der als langjähriger Außenminister Deutschlands (1974–1992, mit kurzer Unterbrechung beim Koalitionswechsel 1982) über viele Jahre die außenpolitischen Geschicke der Bundesrepublik lenkte.

1913
Werner Höfer
war ein deutscher Journalist und Fernsehmoderator, der 35 Jahre lang fast jeden Sonntag die politische Talkshow „Internationaler Frühschoppen“ (1952–1987) mit sechs internationalen Journalisten moderierte.

Todestag:

1991
Leo Fender
war der Gründer des Unternehmens „Fender“ (1946), einem der renommiertesten Hersteller für E-Gitarren, E-Bässe und Gitarrenverstärker.

Sternzeichen:
Widder (21.3. - 20.4.)

REZEPT DES TAGES

Allgäuer Käsesuppe mit Kräutern

2 Sch.	Toastbrot
1 EL	Öl
	Salz
¾ Liter	Hühnerbrühe
4 EL	Weißwein oder etwas Zitronensaft
	Pfeffer
200 g	Kräuterschmelzkäse,
60 %	Fett i. Tr.
2	Eigelb
2 Bund	Kräuter, gemischte gehackte
	Worcestersauce

Toastbrot würfeln und im heißem Öl rösten. Die Brühe mit Wein oder Zitrone zum Kochen bringen und den zerdrückten Käse unter ständigem Rühren darin schmelzen lassen. Am Herdrand die mit etwas Suppe verquirlten Eigelb unterziehen, gehackte Kräuter hineinrühren und mit Salz, Pfeffer und Worcestersauce abschmecken. Mit Brotwürfeln bestreuen.

VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitsjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteser-schifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

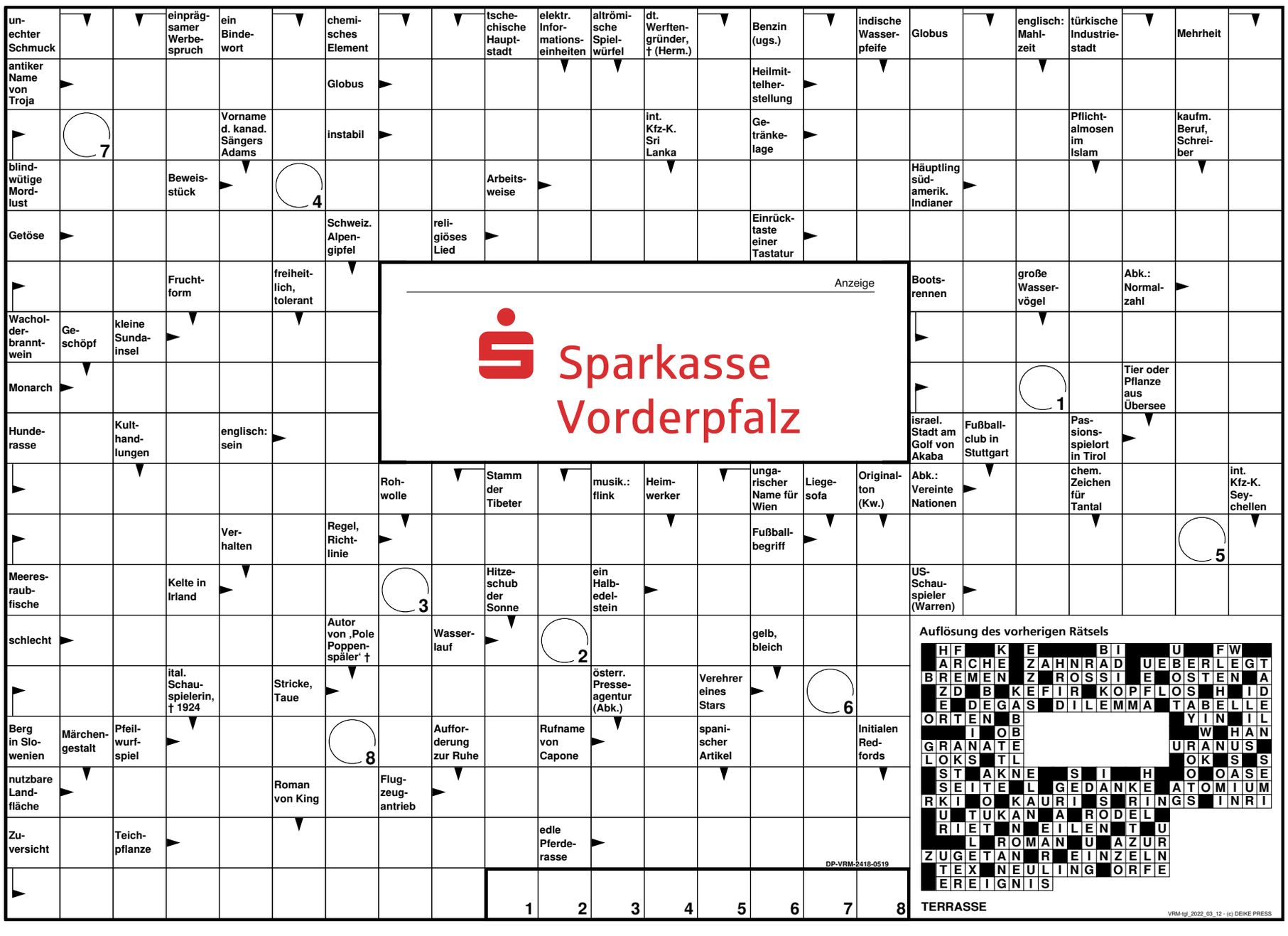
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Auflösung des vorherigen Rätsels

TERRASSE

VRM-tgl_2022_03_12 - (c) DEIKE PRESS

ANFÄNGER

5	8	6				7	2	
			7	2	6	3	5	
7		2	5	8				
		3		6	5		7	1
9	7	4						3
1				7	9			2
	4	8	9		1			
	5		6		2	8	1	
	1					2	4	5

Auflösung der vorherigen Rätsel

Anfänger

9	2	4	7	1	5	8	6	3
3	5	8	9	6	2	7	4	1
6	7	1	8	3	4	5	9	2
4	8	6	3	2	1	9	7	5
5	1	9	4	7	8	2	3	6
2	3	7	6	5	9	4	1	8
1	6	5	2	9	7	3	8	4
7	4	2	1	8	3	6	5	9
8	9	3	5	4	6	1	2	7

Fortgeschrittene

8	9	2	3	7	6	1	4	5
5	7	3	4	1	8	6	2	9
1	4	6	2	9	5	3	7	8
3	1	7	9	8	4	2	5	6
9	6	8	5	2	3	7	1	4
2	5	4	7	6	1	8	9	3
6	3	9	1	5	2	4	8	7
7	8	1	6	4	9	5	3	2
4	2	5	8	3	7	9	6	1

FORTGESCHRITTENE

				4				
	4	1		6				
	2	6	7				5	
		7	4			1	6	
6					2	5		8
5					7		3	4
8	9							
			8	2				7
		5	9			3		

KURZ UND BÜNDIG

Bewegungsförderung für Parkinsonpatienten - Vorstellung der LSVT-BIG Therapie

Am 10. April, 15.00 Uhr, Pfarrzentrum St. Jakobus

SCHIFFERSTADT. Die Parkinson-Erkrankung stellt eine der größten Herausforderungen im Bereich der neurologischen Erkrankungen dar. Sie führt zu einer fortschreitenden Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit, was sowohl die Fein- als auch die Grobmotorik und das Gehen betreffen kann. Daher ist es essentiell für alle Parkinsonpatienten, ein regelmäßiges Bewegungstraining durchzuführen, um die Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.

Eine der vielversprechendsten Therapien, die in den letzten Jahren entwickelt wurden, ist die LSVT-BIG Therapie, Die Methode wurde in den USA speziell für Parkinson Betroffene entwickelt und fördert durch gezielte Übungen mit großem Umfang, die Verbesserung von Geschwindigkeit und Bewegungsausmaß, also die Fähigkeiten, die sich bei Parkinson verschlechtern. Die Physiotherapeutin Isabel Robl-Ritter bietet LSVT-BIG in einer Speyerer Praxis an und wird die Methode beim nächsten Gruppentreffen der Parkinson-Selbsthilfe Schifferstadt am 10.04.25 um 15.00 Uhr, im Pfarrzentrum St. Jakobus (Kirchenstr. 16), praktisch vorstellen. Die Methode kann grundsätzlich in 4 wöchigen Intensiv-Kursen in denjenigen physio- oder ergotherapeutischen Praxen erlernt werden, die darauf spezialisiert sind. Eingeübt werden im Verlauf des intensiven Trainings großräumige Bewegungen, die der Patient mit der größtmöglichen Anstrengung durchführen soll. Das Ziel besteht darin, den eigenen Kraftaufwand der für Bewegungsabläufe benötigt wird, besser einschätzen zu lernen und somit zu „normalen“ Bewegungsabläufen zurück zu finden.

Die Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe finden einmal im Monat statt. Eine Anmeldung oder Kostenbeteiligung sind nicht erforderlich. Das Ziel der Selbsthilfegruppe besteht darin, sich gegenseitig, durch den Austausch von Informationen und Tipps, zu einem konstruktiven Umgang mit der Erkrankung und ihren Begleiterscheinungen zu ermutigen.

Ansprechpartner für Rückfragen sind über das Parkinsontelefon: 0160-99551101 oder den Pflegestützpunkt Schifferstadt: 06235-4587565, -66, erreichbar.

Vollsperrung der Hasengasse

SCHIFFERSTADT. Bis voraussichtlich 17. Juni muss die Hasengasse auf Höhe der Hausnummer 6 voll gesperrt werden. Grund ist die Aufstellung eines Baukrans und die Lagerung von Baumaterial. Sowohl von der Kitzelgasse als auch von der Sandgasse aus ist die Hasengasse für den Kraftfahrzeugverkehr eine Sackgasse. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Kaltes Wetter verzögert Entwicklung von Stechmücken

Sommer, Sonne, Mückenstich: Die Insekten können so manchem den Sommer

SPEYER (dpa). Das kalte Wetter hat in diesem Jahr die Entwicklung von Stechmücken hinausgezögert. Das teilte die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (Kabs) in Speyer mit. Das Frühjahr sei von wiederholten Frostphasen geprägt gewesen, die die Entwicklung der Sumpfwaldstechmückenlarven verlangsamten. Den Kräften bleibe daher ausreichend Zeit für ihre Maßnahmen.

Im Süden gebe es dieses Jahr eher weniger wasserführende Brutstätten, da das Frühjahr regenarm gewesen sei. „Einige Brutflächen trocknen durch das derzeit sonnige Wetter aus und müssen nicht behandelt werden“, hieß es.

Ab kommendem Montag soll zur Bekämpfung der Stechmücken auch ein Hubschrauber eingesetzt werden. „Für die kommenden Tage sind weitere Zu-Fuß-Einsätze geplant, um die kleineren Brutflächen zu behandeln“, teilte die Aktionsgemeinschaft mit.

Sumpfwaldstechmücken sind laut Mitteilung eine Gruppe von Stechmückenarten, die sich im Wasser von versumpften Wäldern entwickeln.

Die Larven könnten sich bereits bei kalten Wassertemperaturen entwickeln, daher sei ihre Bekämpfung für die Kabs der Start in die Saison. In der Kabs - einem eingetragenen und als gemeinnützig anerkannten Verein - haben sich Kommunen in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg zusammengeschlossen.

WIR GRATULIEREN

Herrn Eduard Funk,
zum 85. Geburtstag.
Frau Johanna Tavernier,
zum 81. Geburtstag.
Frau Brunhilde Armbruster,
zum 80. Geburtstag.
Herrn Zarahie Ursu,
zum 80. Geburtstag.

www.
schifferstadter-
tagblatt.de

Die Stimme der Kinder- und Jugendliche

Neuer Jugendstadtrat im Amt

SCHIFFERSTADT. Sie sind jung, sie sind engagiert und sie möchten etwas bewirken: die 18 Mitglieder des neuen Jugendstadtrats. Die 13- bis 16-Jährigen Jugendlichen möchten in ihrer zwei jährigen Amtszeit u.a. die bereits begonnenen Initiativen des vorherigen Jugendstadtrats fortsetzen. Hierzu zählt die Aktivierung des Jugendtreffs, die Organisation von Veranstaltungen für Jugendliche und die Schaffung eines weiteren Bolzplatzes.

„Unsere Richtlinien sehen eine Maximalgröße von 15 Mitgliedern vor, jedoch möchten wir keinen interessierten Jugendlichen bei der Arbeit als Jugendstadtrat ausschließen. Daher haben für die aktuelle Amtszeit das Gremium auf 18 Personen erhöht“, erklärt der zuständige Erste Beigeordnete Patrick Poss. Vier Mädchen und 13 Jungen sind somit aktuell im Jugendstadtrat vertreten.

Aus dem Gremium wurden in der ersten Sitzung der Jugendbürgermeister Fynn-Luca Rudek sowie Emily Börner als seine Stellvertreterin gewählt. Vier Mitglieder des neuen Gremiums waren bereits im letzten Jugendstadtrat aktiv.

„Mir ist die Belebung und Neuwahl des Jugendstadtrates besonders wichtig, denn nur wenn alle gesellschaftlichen Gruppen ihren Input in Richtung Verwaltung und Stadtpolitik geben, können wir für alle Generationen gute Entscheidungen treffen“, äußert sich Poss. Der Blick der Jugend auf Projekte in unserer Stadt sei erfrischend und eröffne neue Perspektiven.

Text und Bild: Stadtverwaltung Schifferstadt

CDU Rhein-Pfalz-Kreis bestätigt Führungsteam

Patrick Poss mit 90 % als Kreisvorsitzender wiedergewählt

RHEIN-PFALZ-KREIS. Beim Kreistag der CDU Rhein-Pfalz-Kreis am 18. März in Schifferstadt wurde Patrick Poss mit einer deutlichen Mehrheit von 90 % erneut zum Kreisvorsitzenden gewählt. Auch seine bisherigen Stellvertreter – Manfred Gräf, die Lambsheimer Ortsbürgermeisterin Barbara Eisenbarth-Wahl und der Wahlkreis-Sieger des Wahlkreises 206, Sertac Bilgin – wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Neben der Wahl des Vorsitzes wurde auch das erweiterte Vorstandsteam gewählt. Neue und bewährte Kräfte setzen sich künftig für eine starke CDU im Rhein-Pfalz-Kreis ein:

Schatzmeister: Rainer Zotz
Schriftführerin: Lara Biello
Mitgliederbeauftragter:
Maxim Wagner
Pressesprecherin:
Yvonne Wittmann
Digitalbeauftragte:
Nicole Becker
Jubiläumsbeauftragte:
Regina Wahl
Social-Media-Beauftragter:
Benjamin Schlosser

Zwölf Beisitzer komplettieren das Team: Werner Baumann‘ Bärbel Buschbacher Laura Ehm Harald Hörhammer Michael Knebel Maik Krause Tanja Mies Lars Pletscher Felix Rheinfrank Wilfried Röther Norbert Schwarz Georg Zwilling

In seiner Rede betonte Patrick Poss, dass die vergangene Wahlperiode von wichtigen personellen Entscheidungen geprägt war. Besonders hervorzuheben ist die Wahl von Volker Knörr zum neuen Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises am vergangenen Wochenende – ein Erfolg, der die CDU weiter stärkt.

Ein weiteres Thema war die Bundestagswahl, bei der Sertac Bilgin den Wahlkreis 206 gewann, jedoch aufgrund der Wahlrechtsreform nicht in den Bundestag einziehen konnte. „Dieses Ergebnis zeigt unsere Stärke vor Ort, doch die Auswirkungen der Reform sind für uns bitter“, erklärte Poss.

Bereits jetzt richtet die CDU ihren Blick auf die Landtagswahl am 22. März 2026 sowie die im letzten Jahr stattgefundene Kreistagswahl, bei der die CDU die Anzahl ihrer Mandate halten und prozentual sogar leicht zulegen konnte.

„Wir haben die Liste so aufgestellt, dass alle Gemeindeverbände und freien Gemeinden eine realistische Chance auf einen Sitz im Kreistag haben – und dieses Ziel haben wir erreicht“, betonte Poss.

Die neue Kreistagsfraktion ist zudem deutlich verjüngt, und es ist gelungen, die Bürgermeister noch stärker in die Fraktionsarbeit einzubinden.

„Mit einem engagierten Team und einer guten Mischung aus Erfahrung und neuen Impulsen werden wir die Zukunft des Rhein-Pfalz-Kreises aktiv gestalten“, so Poss abschließend. Die CDU Rhein-Pfalz-Kreis dankt allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung und blickt mit Zuversicht auf die Zukunft.

Auf dem Bild von links nach rechts: Benjamin Schlosser (Social Media Beauftragter), ich, Sertac Bilgin (Stellvertreter) und Lara Biello (Schriftführerin). Foto: privat

Sperrung auf der B 9

SCHIFFERSTADT. Aufgrund von notwendigen Schutzplankenarbeiten wird die Auffahrt K 27 Dudenhofen/Römerberg auf die B 9 in Fahrtrichtung Germersheim sowie die Ausfahrt Schwegenheim Tankhof in Fahrtrichtung Germersheim von Montag, 24. März, 07:00 Uhr bis Freitag, 28. März, 17:00 Uhr gesperrt. Die Umleitungen werden entsprechend ausgeschildert. Die Arbeiten umfassen die Installation neuer Schutzplanken sowie die Instandsetzung bestehender Anlagen.

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .

… oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.
Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.

Telefon 92690

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer von „Humanials“, Schifferstadt bei.

REGION

Wie Eltern ihre Kinder vor Fake News schützen

Echt oder eine Erfindung? Das Netz ist voll von falschen Nachrichten – und Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für manipulative Informationen

(dpa). Falschmeldungen und manipulierte Inhalte verbreiten sich besonders schnell in sozialen Netzwerken – also dort, wo sich junge Menschen vorwiegend über das aktuelle Weltgeschehen, etwa auch die bevorstehende Bundestagswahl, informieren. Doch Kinder und Jugendliche können sie oft nicht durchschauen. Eltern spielen eine zentrale Rolle dabei, ihre Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren. Doch wie geht das konkret?

Informationen mit Vorsicht genießen

Falschmeldungen haben oft Schlagzeilen, die besonders sensationell klingen, rufen Angst, Wut oder Empörung hervor, und häufig ist nicht klar, woher die vermeintliche Information kommt. Das gilt auch für Videos bei Tiktok, Instagram, Youtube & Co. Daher ist es wichtig, Kindern zu erklären, dass Nachrichten und Informationen dort mit Vorsicht zu genießen sind, heißt es von der Medienkompetenz-Initiative „Flimmo“ anlässlich des Safer Internet Day 2025.

Überhaupt sollten Eltern ihr Kind dazu ermutigen, Medien kritisch zu hinterfragen, sagt Mediencoach Kristin Langer von „Schau hin!“, einer weiteren Initiative. „Das Erkennen von Falschmeldungen üben Eltern am besten gemeinsam mit ihrem Kind.“

Etwa, indem sie zusammen prüfen: Wer steckt hinter der Nachricht? Warum wurde der Beitrag verfasst? Gibt es weitere Quellen, die die Information bestätigen?

Kommen in einem Video ungewöhnliche Gesichtsausdrücke, verzerrte Stimmen oder Unschärfen vor? Das können Hinweise auf Manipulation sein. Hilfe, um Falschmeldungen zu entlarven, gibt es vom Faktenfinder bei tagesschau.de, vom Faktencheck-Projekt GADMO oder vom Mimikama-Faktenradar. Außerdem empfiehlt „Schau hin!“ Angebote, die Kinder seriös informieren:

Nachrichtensendungen wie „logo!“ (ZDF) oder „neuneinhalb“ (WDR) bereiten Informationen verständlich und altersgerecht auf. Webseiten wie fragfinn.de oder sogehtmedien.de bieten interaktive Lernmodule und Quizze, mit denen Kinder lernen, Falschmeldungen zu erkennen.

Echt oder Fake? Das können Kinder oft nicht leicht erkennen. Eltern sollten daher ihr Kind dazu ermutigen, Medien kritisch zu hinterfragen. Foto: dpa

Und wenn etwas offenbar fake oder unwahr ist? Dann sollte man die Beiträge melden, so „Flimmo“: Auf diese Weise könne die Verbreitung von Fake News eingedämmt werden.

Und damit eine Gefahr, denn: Kinder verstehen laut „Schau hin!“ oft nicht, warum Menschen bewusst falsche Informationen verbreiten. Aber nur weil eine News in sozialen Netzwerken oft geteilt wurde und wie eine Nachricht aufgebaut ist, bedeute es nicht, dass die Informationen auch wahr sind. Daher sei es wichtig, früh mit ihnen über Nachrichten und ihre Kriterien zu sprechen. Andernfalls könnten Fake News das Weltbild langfristig verzerren.

Hintergrund

Der Safer Internet Day wird von der EU-Initiative „Klicksafe“ koordiniert und stellt 2025 mit dem Thema „Keine Likes für Lügen! – Erkenne Extremismus, Populismus und Deepfakes im Netz“ die Aufklärung und Befähigung von Kindern und Jugendlichen zum Erkennen von Falschinformationen sowie populistischen und extremistischen Narrativen in den Mittelpunkt.

Nie wieder die PIN vergessen

(dpa). Es sind nur vier Ziffern. Und doch rauschen die Zahlen im entscheidenden Moment manchmal durcheinander. War es erst die 5 und dann die 7? Oder umgekehrt? Am Geldautomaten oder an der Ladenkasse hat man mal wieder keine Ahnung, wie die eigene PIN lautet? Dann wird es höchste Zeit, sich eine gute Gedächtnisstütze zu bauen, mit der das nicht mehr passieren kann.

Das Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Banken und Sparkassen, Euro Kartensysteme, rät zu einer kleinen, persönlichen PIN-Geschichte. Denn wer die Zahlen mit Bildern verknüpft, behalte die PIN besser im Kopf.

Und das geht zum Beispiel so: Wenn Einstein im Siebengebirge Dreirad fährt: Einstein (1) fährt im Siebengebirge (7) einsam (1) Dreirad (3). Oder: Der Doppelagent (2) hat null Bock (0) auf ein Sechs-Gänge-Menü (6) im Fünf-Sterne-Hotel (5). Der Fantasie der Geschichte seien hierbei keine Grenzen gesetzt.

Grundsätzlich gelte aber: je persönlicher, desto einprägsamer.

BLAULICHT

„Tik-Tok Dreh“ löste Polizeieinsatz aus

SCHIFFERSTADT (ots). Am Mittwochabend gegen 19:05 Uhr wurde der Polizei eine Schlägerei auf dem Vorplatz der St. Jakobus Kirche mit mehreren Jugendlichen gemeldet. Nach dem Eintreffen mehrerer Streifenwägen konnten insgesamt sieben Personen im Alter von 13 - 16 Jahren festgestellt und kontrolliert werden. Im Rahmen der Befragungen stellte sich heraus, dass die Jugendlichen ein Video für Tik-Tok gedreht hatten, in dem unter anderem eine Person zu Boden geschubst wurde. Verletzungen durch den Dreh erlitt keine der Personen.

Vater mit Sohn aber ohne Versicherung auf E-Scooter unterwegs

SCHIFFERSTADT (ots). Am Mittwochabend gegen 17:20 Uhr wurde ein 29-jähriger mit seinem 8-jährigen Sohn gemeinsam auf einem E-Scooter in der Salierstraße fahrend einer Verkehrskontrolle unterzogen. Hierbei stellte sich heraus, dass der E-Scooter über keine gültige Versicherung verfügt. Ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz wurde eingeleitet. Darüber hinaus möchte die Polizei darauf hinweisen, dass das Fahren auf einem E-Scooter nur mit einer Person erlaubt ist.

Verkehrskontrollen - Raser und „Gurtmuffel“ erwischt

SCHIFFERSTADT/ALTRIP/ MUTTERSTADT (ots). Beamte der Polizeiinspektion Schifferstadt führten mit Unterstützung durch Kräfte des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik am Dienstagvormittag mehrere Verkehrskontrollen durch. Bei Geschwindigkeitskontrollen in Mutterstadt in der Neustadter Straße und in Altrip an der K13 mussten insgesamt 23 Verkehrsteilnehmer mit erhöhter Geschwindigkeit kontrolliert werden. Tagesschnellster war ein Fahrer mit gemessenen 101 km/h bei erlaubten 70 km/h. Dem Fahrer droht nun ein Bußgeld in Höhe von 150EUR, 1 Punkt sowie ein Monat Fahrverbot. Im Rahmen von weiteren Kontrollstellen in Altrip, Mutterstadt und Schifferstadt wurden insgesamt 13 Verstöße gegen die Gurtpflicht festgestellt. Darüber hinaus wurden drei Mängelberichte gefertigt. Die Polizei möchte hiermit an alle Verkehrsteilnehmer appellieren stets mit angepasster Geschwindigkeit und mit angelegtem Sicherheitsgurt zu fahren. Dies dient ihrer und der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.

Verkehrsunfall - Kind leicht verletzt

SCHIFFERSTADT (ots). Am Mittwochmorgen gegen 7:50 Uhr kam es in der Salierstraße zu einem Unfall zwischen einem Auto und einem 9-jährigen Kind auf einem Tretroller. Die 48-jährige Fahrerin befuhr die Salierstraße, als plötzlich das Kind mit seinem Tretroller die Straße querte. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem das Kind leichte Verletzungen am Rücken und Gesäß erlitt.

www.
schifferstadter-
tagblatt.de

München gleicht gegen Adler Mannheim in den DEL-Playoffs aus

München/Mannheim (dpa). Der EHC Red Bull München hat sich im zweiten Playoff-Duell mit den Adlern Mannheim eindrucksvoll zurückgemeldet. Nach dem 1:2 im ersten Aufeinandertreffen gewann das hoch ambitionierte Team von Erfolgstrainer Don Jackson mit 5:2 (1:1, 2:0, 2:1) und glich die Viertelfinal-Serie der Deutschen Eishockey Liga aus. Für den Halbfinal-Einzug werden vier Siege benötigt. Am Freitag (19.30 Uhr/MagentaSport) geht es in Mannheim weiter.

Vor 10.796 Zuschauern im ersten Playoffspiel in der neuen Arena trafen Taro Hirose (11. Minute), Filip Varejcka (26.), Tobias Rieder (33.), Markus Eisenschmid (42.) sowie Maximilian Kastner (56.) für die Gastgeber. Kristian Reichel (18.) und Tobias Fohrler (47.) waren für die Adler erfolgreich.

Meister Eisbären Berlin unterstrich seine starke Form auch bei den Straubing Tigers. Nach dem 5:1 in der Hauptstadt siegte der Titelverteidiger auch in Niederbayern mit 4:2 (0:0, 3:2, 1:0) und führt mit 2:0. Am Freitag (19.30 Uhr/MagentaSport) kann das Team von Trainer Serge Aubin in der eigenen Arena den nächsten Schritt in Richtung Halbfinale tätigen.

Informiertsein!
Schifferstadter Tagblatt

ROMAN

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
isbn 978 3 257 07115 3

Folge 76

»Das zwar nicht, aber ich war total beschickert. Und blöd genug, einen anderen Typen für den Erzeuger zu halten. Als ich nämlich erfuhr, dass es ein Junge wird – und zwar ein blonder mit blauen Augen, wie ich hoffte –, da war ich geradezu besessen von der Idee, unser Vater wäre einmal im Leben zufrieden mit mir!«

»Hättest du ein Mädchen etwa abgetrieben? So wie unsere Mutter?«, fragte ich entsetzt.

»Was weiß ich«, brummte Carola missmutig. »Hast du immer noch nicht begriffen, dass ich Abstand und Ruhe brauche?«

Schon hatte sie wieder aufgelegt; so kamen wir anscheinend nicht weiter. Dabei war eher ich es, die Ruhe brauchte, denn jetzt meldete sich der hungrige Quinn schon wieder. Es wurde sowieso ein stressiger Nachmittag, denn niemand half mir. Nadine war längst über alle Berge. Ruben hatte sich abgemeldet: Er werde mit seinen Freunden in der Mensa essen, später noch eine Vorlesung besuchen und abends am theoretischen Unterricht der Fahrschule teilnehmen, ob das okay sei? Ich musste wohl oder übel meinen Segen dazu geben.

Dessen ungeachtet bestand Europa hartnäckig auf ihrem Recht, dem täglichen Spaziergang. Mit Rollstuhl plus Kinderwagen war das allerdings nicht möglich. Daraufhin entschied meine Chefin, dass man Quinn nicht allein lassen sollte, und verzichtete ihrerseits auf frische Luft. Also drehte ich nur eine kurze Runde mit Hund und Baby. Hinterher verlangte Frau Alsfelder allerdings ihren Espresso, das Kind die Flasche, der Hund sein Leckerli, und ich musste das Huhn fürs Abendessen beizeiten in die Röhre schieben. Wie machten das eigentlich Mütter, die ein krankes Elternteil und drei Kleinkinder versorgen mussten?

Zwischendurch klingelte immer wieder mein Handy, es war die Nummer meiner Eltern. Es war mir jedoch absolut unmöglich, jetzt auch noch das Gezeter meiner Mutter zu ertragen.

Erst als sich Europa noch kurz im Garten erleichtert hatte, Frau Alsfelder im Bett lag und Quinn schlief, nahm ich ab. Es war mein Vater.

Seit ich ihm an Weihnachten den Gänseflügel in den Rachen gerammt hatte, hatte Funkstille zwischen uns geherrscht. Ich holte tief Luft vor Schreck, er schnaufte mehrmals bedrohlich. Dann setzte das Gewitter mit Blitz und Donner ein.

»Himmel, Arsch und Zwirn! Was ist eigentlich los mit euch? Deine Schwester kann man überhaupt nicht erreichen, du scheinst jeglichen Kontakt ebenfalls zu boykottieren. Eine gedruckte Geburtsanzeige ist wohl das mindeste, was man verlangen kann, die wurde uns aber bisher vorenthalten! Stattdessen schickt ihr völlig irre Fotos, die ihr wohl für witzig haltet. Was haben wir bloß für ein falsches Otterngezücht herangezogen! Geht man so mit den Gefühlen seiner alten Eltern um? Nun gut, von einem Plumplori ist wohl auch nichts anderes zu erwarten, aber bei Carola hätte ich mit etwas mehr Anstand gerechnet.«

»Danke für die Blumen«, sagte ich. »Aber du solltest dich lieber bei deiner wunderbaren Ältesten beschweren, die sich einfach ohne ihr Baby nach Flensburg abgesetzt hat.«

Entsetztes Schweigen. Dann fragte er, schon wesentlich zahmer: »Hat deine Mutter etwa recht, dass es sich um ein behindertes Kind handelt? Down-Syndrom?«

»Ach was, der Junge ist kerngesund. Sein Vater ist Chinese, deswegen sieht er ein bisschen asiatisch aus.«

Es verschlug ihm erneut die Sprache. Schließlich setzte er zaghaft wieder an: »Will sie ihn denn heiraten? Wird das Kind am Ende Wang, Liu oder Chen heißen?«

»Der Erzeuger weiß gar nichts von seinem Glück, Caro will ihn nicht informieren. Von Heirat kann überhaupt keine Rede sein. Dein Enkel wird demnächst beim Standesamt als Quinn Carl Lorenz Miesebach eingetragen. Wahrscheinlich wird ihn Carola aber zur Adoption freigeben.«

»Das sind ja schreckliche Nachrichten!«, stammelte mein Vater. »Nein, nein, der Junge darf auf keinen Fall in einer fremden Familie aufwachsen, kommt überhaupt nicht in Frage!«

»Papa, er sieht nicht aus wie wir, er hat eine andere Hautfarbe und …«

»… und Schlitzaugen«, ergänzte er. »Na und? Hauptsache, es ist ein Junge! Deine Mutter hat mich leider ganz schön reingelegt, als sie von einem Mädchen sprach. Jetzt bin ich doch sehr erleichtert: Ende gut, alles gut!«

»Papa, jetzt bin ich allerdings ziemlich platt. Auch Carola glaubt, du wolltest auf jeden Fall einen blonden Germanen als Stammhalter!«

»Bin ich etwa ein Nazi oder ein Rassist? Was denkt ihr denn von mir! Komische Töchter habe ich da in die Welt gesetzt. Na, nun ist ja alles paletti, jetzt muss ich mir erst mal einen Cognac einschenken.«

Immerhin war die Reaktion meines Vaters positiver, als ich mir jemals hätte träumen lassen. Hauptsache, ein Junge! Und Hauptsache, ein Miesebach! Und schon war der alte Macho zufrieden. Außerdem hielt er es wohl für selbstverständlich, dass ich mich neben meiner schweren Arbeit als Altenpflegerin auch noch von früh bis spät um einen Säugling kümmerte.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 ZDF-MoMa. Magazin. Für einen guten Start in den Tag **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Berlin **9.55** Meister des Alltags. Show. Moderation: Florian Weber **10.25** Tagesschau **10.30** Sportschau. Nordische Kombination / ca. 11.45 Snowboard / ca. 12.40 Nordische Kombination / ca. 13.20 Biathlon / ca. 14.50 Skispringen / ca. 16.10 Biathlon

18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Gregor Hägele, Alina Wichmann
18.50 HD **Quizduell-Olymp** Show. Zu Gast: Miroslav Nemec, Fabian Hinrichs
19.45 HD **Wissen** Magazin Lautlos telefonieren!
19.50 HD **Wetter / Wirtschaft**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Einspruch, Schatz!: Überraschungsgäste** TV-Komödie (D 2024) Mit ChrisTine Urspruch. Regie: Dirk Kummer
21.45 HD **Tagesthemen**
22.20 HD **Tatort: Der tiefe Schlaf** Krimi (D 2012) Mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec, Fabian Hinrichs. Regie: Alexander Adolph. Den Kommissaren Batic und Leitmayr wird ein neuer Kollege zur Seite gestellt, der glaubt, sich beweisen zu müssen.

23.50 HD **Marzahn, mon amour** Comedyserie
2.10 HD **Tagesschau** Nachrichten
2.15 HD **Einspruch, Schatz!: Überraschungsgäste** TV-Komödie (D 2024)
3.45 HD **Tagesschau** Nachrichten
3.50 HD **WaPo Berlin** Krimiserie. Musterschülerin
4.40 HD **Deutschlandbilder**
4.55 HD **Tagesschau** Nachrichten

ZDF

5.30 ZDF-MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Griechische Hühnersuppe – Rezeptvorschlag von Mario Kotaska. Moderation: Andrea Ballschuh **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Dtl. **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares

16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute** Nachrichten
17.10 HD **hallo deutschland**
18.00 HD **SOKO Wien** Krimiserie
19.00 HD **heute** Nachrichten
19.20 HD **Wetter** Nachrichten
19.25 HD **Bettys Diagnose** Serie. Harte Landung

20.15 HD **Der Staatsanwalt** Krimiserie. Zu allem entschlossen. Der Mord an Ingo Zimmer beschäftigt Oberstaatsanwalt Bernd Reuther und die Kommissare Schröder und Witte.
21.15 HD **SOKO Leipzig** Krimiserie. Sunny. Nach dem Verschwinden ihrer Tochter Sunny erhalten die Eltern Kai und Marlene eine Nachricht. Ermittler Moritz findet einen Toten.
22.00 HD **heute journal**
22.30 HD **heute-show** Show

23.00 HD **ZDF Magazin Royale**
23.30 HD **Das Literarische Quartett** U.a.: „Der große Gatsby" von F. Scott Fitzgerald
0.15 HD **heute journal update**
0.30 HD **Aufgeklärt – Spektakuläre Kriminalfälle** Dokureihe Das Phantom von Friesland
1.15 HD **Bomben auf Deutschland – Ein Verbrechen?**
2.00 HD **Faszination Erde**

RTL

6.00 Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Heiratsschwindlerin soll Hotelsafe leer geräumt haben **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap **12.00** Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 HD **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
17.00 HD **Verklag mich doch!**
17.30 HD **Unter uns** Daily Soap
18.00 **Explosiv – Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **RTL Aktuell** Nachrichten
19.05 HD **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 HD **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** In die Bresche

20.15 **Let's Dance** (5) Show 4. Mod.: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Jetzt ist Freitag wieder Tanztag: Die tanzwilligen Stars erobern Deutschlands beliebtestes Tanzparkett. Hochmotiviert sind sie alle, aber wer hat wirklich das Zeug zum „Dancing Star 2025"? Wer kann die „Let's Dance"-Jury bestehend aus Motsi Mabuse, Joachim Llambi und Jorge González überzeugen? Und wer wird sich in die Herzen der Zuschauer:innen tanzen?

0.00 **Exclusiv spezial** (5) Magazin. Let's Dance (5/13). Moderation: Frauke Ludowig
0.30 **RTL Nachtjournal**
1.05 HD **CSI: Miami** Krimiserie. Zusammenstöße / Übung macht den Mörder? Mit David Caruso
2.40 HD **CSI: New York** Krimiserie. Das DNS-Phantom / Der tote Tänzer / Die Nudel-Orgie Mit Melina Kanakaredes

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring **11.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap. Volleyball fatal **13.00** Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Drei Mann im Doppelzelt **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten **15.00** Auf Streife. Doku-Soap. Mann mit Hasenmaske will Frau Daumen abtrennen

16.00 HD **Lebensretter hautnah**
17.00 HD **Notruf** Reportagereihe
17.30 HD **Notruf** Reportagereihe
18.00 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap. Der nackte Wahnsinn / Verschollen auf dem Kiez
19.00 HD **Die Landarztpraxis** Arztserie. Die längste Nacht
19.45 HD **SAT.1: newstime**

20.15 HD **The Voice Kids** Show. Blind Audition (5/5). Coach: Wincent Weiss, Stefanie Kloß, Clueso, Ayliva. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann. Wer schafft es, in den Blind Auditions einen der Coaches zu überzeugen?
22.50 HD **Geh aufs Ganze!** Show. Moderation: Jörg Draeger, Daniel Boschmann. In der Gameshow zockt Jörg Draeger um Geld- und Sachpreise in Umschlägen, Kisten oder Toren.

1.00 HD **The Voice Kids** Show Blind Audition (5/5). Mod.: Melissa Khalaj, Thore Schölermann
2.50 HD **Geh aufs Ganze!** Show. Moderation: Jörg Draeger, Daniel Boschmann
4.25 **Die dreisten drei** Show. Wenn Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall.

PRO 7

5.35 talk talk talk **5.55** The Goldbergs **6.20** taff **7.15** Galileo **8.20** Die Simpsons **8.50** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.45** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men **15.10** Young Sheldon. Comedyserie **15.35** The Big Bang Theory

17.00 HD **taff** Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati
18.00 HD **ProSieben: newstime**
18.10 HD **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Diamantenfieber / Fan-ilienfehde
19.05 HD **Galileo** Magazin Wurstklassiker im Check: Masse mit Klasse Lyoner

20.15 ★ HD **Das fünfte Element** Sci-Fi (F 1997) Mit Bruce Willis, Gary Oldman, Milla Jovovich. Regie: Luc Besson
22.55 ★ HD **Alita: Battle Angel** Sci-Fi (USA/J/CDN 2019) Mit Rosa Salazar, Christoph Waltz, Jennifer Connelly. Als der Arzt Dr. Dyson Ido den Kopf eines weiblichen Cyborgs findet, baut er einen neuen Körper und nennt seine Roboterfrau Alita, die sich bei der Suche nach ihrer Identität als kampfstark erweist.

1.20 ★ HD **Das fünfte Element** Sci-Fi-Film (F 1997) Mit Bruce Willis, Gary Oldman, Milla Jovovich. Regie: Luc Besson. 2259 ist die Erde in Gefahr, Lufttaxifahrer Korben und das Mädchen Leeloo nehmen den Kampf gegen das Böse auf.
3.35 HD **ProSieben: newstime**
3.40 ★ HD **Alita: Battle Angel** Sci-Fi (USA/J/CDN 2019)

SWR RP

6.00 Morningshow **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Mord mit Aussicht **10.20** Giraffe & Co. **10.50** Brisant **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe **12.40** ARD-Buffet Spezial **13.25** Die Besten im Südwesten **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp

16.05 HD **Kaffee oder Tee**
17.00 HD **SWR Aktuell RP**
17.05 HD **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Live backen: Grapefruit-Tarte ohne Backen. Moderation: Fatma Mittler-Solak
18.00 HD **SWR Aktuell RP**
18.15 HD **Landesschau** Magazin
19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau** Nachrichten
20.15 **Expedition in die Heimat** Reihe. Blütentour an der Alb
21.00 **WaPo Bodensee** Krimiserie Das schwächste Glied
21.45 HD **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 ● **Nachtcafé** Talkshow Liebe – Zufall, Schicksal oder planbar? Zu Gast: Domenic Vennhaus und Franciska Albert, Christine Stegmann, Heide Sommer, Jörg ter Veer, Sigrid und Joachim Sasse, Mathias Jung. Mod.: Michael Steinbrecher

23.30 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** Show. Die besten Lifehacks / Etienne Gardé von den Rocket Beans und Pierre reden über F*****!
0.05 ★ **Pakt der Wölfe – Director's Cut** Horrorfilm (F 2001) Mit Samuel Le Bihan, Vincent Cassel, Emilie Dequenne. Regie: Christophe Gans
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

6.55 Urban life in the late Middle Ages (5) **7.10** alle wetter **7.25** Maintower **7.50** hessenschau **8.20** Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Wie Tag und Nacht. TV-Komödie (D 2013) **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt **14.20** Quizduell – Olymp. Show **15.10** Morden im Norden. Die gute Ute

16.00 HD **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 HD **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 HD **alle wetter** Nachrichten
19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau** Nachrichten
20.15 HD **Von Kopenhagen bis Aarhus: Eine Reise in Dänemarks moderne Gemütlichkeit** Dokumentation
21.00 HD **Was kostet ...** Reihe. Urlaub mit dem Caravan in Dänemark?
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **3 nach 9** Talkshow Zu Gast: Marianne Rosenberg, Vincent Moissonnier, Heidi Reichinnek, Gert Rosenthal, Florian Lukas, Madeleine Hofmann, Rüdiger Lange

0.00 HD **Verurteilt!** Tod bei Schönheits-OP. Moderation: Heike Borufka, Basti Red
1.20 **Auf den Spuren von Julias Mörder** (2) Dokureihe
1.50 HD **Veronika – Zeugen aus dem Jenseits** Angst / Dämonen
3.15 **Wie Tag und Nacht** TV-Komödie (D 2013) Mit Thomas Sarbacher, Petra Kelling, Vedat Erincin. Regie: Sibylle Tafel

WDR

8.30 Servicezeit **9.00** Lokalzeit **9.30** Gefragt – Gejagt **10.15** Sturm der Liebe **11.05** Rote Rosen **11.55** Eisbär, Affe & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **13.50** Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn **14.20** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Wir werden Camper! **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Room Tour. Magazin. Tiny Haus mit Geschichte **21.00** Das stille Land – NRW im ersten Lockdown. Dokumentation **21.45** aktuell **22.00** 3 nach 9 **0.00** Sträter. Show. Best of 2023

BAYERN

11.00 Am Kap der wilden Tiere **11.50** Transpantaneira – Brasiliens wilder Highway **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Rentnercops **15.00** aktiv und gesund **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden **18.00** Abendschau – Das bewegt Bayern heute **18.30** BR24 **19.00** Unser Land **19.30** Landgasthäuser **20.00** Tagesschau **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Reif für die Anstalt / Ein Stück vom Kuchen **21.45** BR24 **22.00** Heißmann + Rassau **22.45** ★ Flight. Drama (USA/VAE/SAR 2012) Mit Denzel Washington **0.55** ★ Parasite. Thriller (COR 2019)

3SAT

9.45 nano **10.25** Rundschau **11.15** Proteste und Widerstand in Georgien – Eine Schweizerin in der Konfliktzone **11.50** Pepper, Da Vinci & Co: Helfen Roboter heilen? **12.20** Und plötzlich kamst Du! – Verwitwet und wieder verliebt **13.05** Borderline – Meine Seele im Ausnahmezustand **13.30** Brisbane – Boomtown an der australischen Ostküste **13.50** Welten-Saga **18.15** Mein Körper. **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die Rebellin (1/3) TV-Drama (D 2009) Mit Alexandra Neldel **21.45** Die Rebellin (2/3) TV-Drama (D 2009) **23.15** Die Rebellin (3/3) TV-Drama (D 2009) **0.50** 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Ein fettes Sparschwein, Kurzversion **7.35** Die PS-Profis Schule **8.00** MasterChef **10.45** Die PS-Profis Wien **12.00** Darts: European Darts Trophy **13.00** Darts: European Darts Trophy. Show **17.00** My Style Rocks **19.00** Darts: European Darts Trophy. Show. In Göttingen fand das Turnier das letzte Mal 2018 statt. Damals ging der Titel an Michael van Gerwen, für den es der dritte Erfolg bei der European Darts Trophy in Folge war. **23.00** My Style Rocks. Show. Jury: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht **1.00** Tuning TV

KABEL1

5.50 Navy CIS: New Orleans. Krimiserie **10.10** The Mentalist. Krimiserie. Kopfgeldjäger / Das Zeichen an der Wand / Eine Frage des Respekts / Wahrheit tut weh / Der Mörder mit der Maske **14.55** Castle. Krimiserie. Die Eliten-Clique **15.50** newstime **16.00** Castle. Krimiserie. Die Hölle kennt keine Wut **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! **20.15** Navy CIS. Krimiserie. Schwestern / Studenten, Betrüger und Spione / Die beste und die schlimmste Zeit / Lucy. Nach einer Explosion an Thanksgiving tappt das Team anfangs im Dunkeln. **0.15** Navy CIS: L.A. Krimiserie

VOX

5.15 Medical Detectives **5.55** CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.25** vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Die Dekoprofis – Die schönste Idee für jedes Budget (2) **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap **20.15** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Drei Maklerinnen am Wendepunkt **22.15** ★ James Bond 007: Casino Royale. Agentenfilm (GB/CZ/USA/D/BHA 2006) Mit Daniel Craig, Eva Green, Mads Mikkelsen. Regie: Martin Campbell **1.20** vox nachrichten

KIKA

7.20 Der kleine Drache Kokosnuss **7.45** Sesamstraße **8.10** Odo – Kleine Eule ganz groß **8.25** Ben & Hollys kleines Königreich **8.45** Super Wings **9.10** Zeit für Timmy **9.15** Ene Mene Bu **9.30** Saïd und Anna **9.35** Zoés Zauberschrank **10.10** KiKANiNCHEN **10.15** Glücksbärchis – Willkommen im Wolkenland **11.00** logo! **11.10** Wendy **12.25** Mascha und der Bär **12.30** Garfield **12.55** Power Players **13.15** Mirette ermittelt **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Club der magischen Dinge **15.50** Zoom – Der weiße Delfin **16.15** Power Sisters **16.40** The Garfield Show **17.05** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Shaun das Schaf **18.10** Heidi **18.35** Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab? **18.50** Sandmännchen **19.00** Mia and me **19.25** logo!. Magazin

NDR

11.30 mareTV kompakt **11.40** Elefant, Tiger & Co. **12.25** In aller Fr. **13.10** IAF – Die jungen Ärzte **14.00** Waldbrand außer Kontrolle – Mit Panzern gegen das Feuer in der Lübtheener Heide **14.30** Ganz schön wild – Einsatz für den Urwald von morgen **15.00** Info **15.15** Preiswert, nützlich, gut? **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Regional **18.15** Hofgeschichten **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Das Oldenburger Münsterland entdecken. Dokumentation **21.15** Traumhäuser von innen **21.45** Info **22.00** 3 nach 9 **0.00** deep und deutlich

PHOENIX

9.30 phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix runde **13.30** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **15.15** runde **16.00** maybrit illner **17.05** Ukraine Krieg nachgehakt **17.15** Nachtzug statt Flugzeug? – Die harte Realität hinter dem Nachtzug-Comeback **17.30** der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Nordkoreas Kim Jong-un – Zum Diktator geboren **19.15** Kim Yo-jong – Nordkoreas heimliche Herrscherin **20.00** Tagesschau **20.15** Japan von oben **22.30** 100 Kilo Kampfgewicht – Sumo-Kinder in Japan **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix persönlich

ARTE

10.25 Kintoa, ein Schwein wie kein anderes **11.25** Lachskrise in Norwegen **11.55** Zu Tisch mit Lucie – Kitchen Hacks (3/25) **12.25** Stadt Land Kunst **13.10** Stadt Land Kunst Spezial **14.00** ★ Kopf oder Zahl. Krimikomödie (F 1980) **15.50** Leben mit Vulkanen **16.15** Die Niagarafälle – Kraft der Natur **17.05** Tierisch urban (3/3) **17.50** Durch das Jahr in der weltweiten Wildnis **19.20** Arte Journal **19.40** Stark, weiblich, Bodybuilderin **20.15** In Wahrheit: In einem anderen Leben. Kriminalfilm (D 2021) Mit Christina Hecke **21.45** East Side. Dramaserie. Momi / Issam / Alice / Ashraf / Theodorus **1.35** Musicverse

EUROSP. 1

9.50 Nordische Kombination: Weltcup **11.00** Snowboard: Weltcup **12.30** The Power of Sport **12.40** Nordische Kombination: Weltcup. Langlauf: 10 km Gundersen Herren, 1. Tag **13.20** Biathlon: Weltcup. 10 km Sprint Herren. Aus Oslo-Holmenkollen (N) **14.45** Skispringen: Weltcup. Damen (HS 130), 2. Tag. Aus Lahti (FIN) **16.10** Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen. Aus Oslo-Holmenkollen (N) **17.40** Langlauf: Weltcup. Sprint freier Stil der Damen und Herren **19.15** Biathlon: Weltcup **20.00** Snooker: Players Championship. Halbfinale **23.30** Segeln: SailGP **0.30** Radsport: Tour of Taiwan **1.00** Biathlon: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp **8.55** Frauentausch **12.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **14.55** Hartz Rot Gold **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** ★ Maze Runner – Die Auserwählten im Labyrinth. Sci-Fi-Film (GB/USA 2014) Mit Dylan O'Brien, Kaya Scodelario, Thomas Brodie-Sangster. Regie: Wes Ball **22.30** ★ Die Bestimmung – Allegiant. Actionfilm (USA 2016) Mit Shailene Woodley, Theo James, Naomi Watts. Regie: Robert Schwentke **0.45** ★ End of Watch. Kriminalfilm (USA 2012) Mit Jake Gyllenhaal, Michael Peña, Anna Kendrick. Regie: David Ayer

MDR

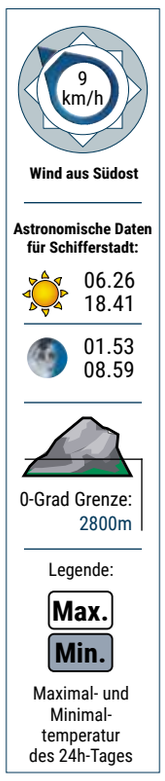
5.10 Thüringen-Journal **5.40** Rote Rosen **6.30** Sturm der Liebe **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.50** Die Tierärzte – Retter mit Herz **10.35** Elefant & Co. **10.58** aktuell **11.00** In aller Fr. **12.30** Toni, männlich, Hebamme: Daddy Blues. Komödie (D 2019) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant Classix **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Elefant & Co. **20.15** Die größten Schlager-Kulthits der 80er **21.45** MDR aktuell **22.00** Riverboat Talkshow **0.05** Babylon Berlin

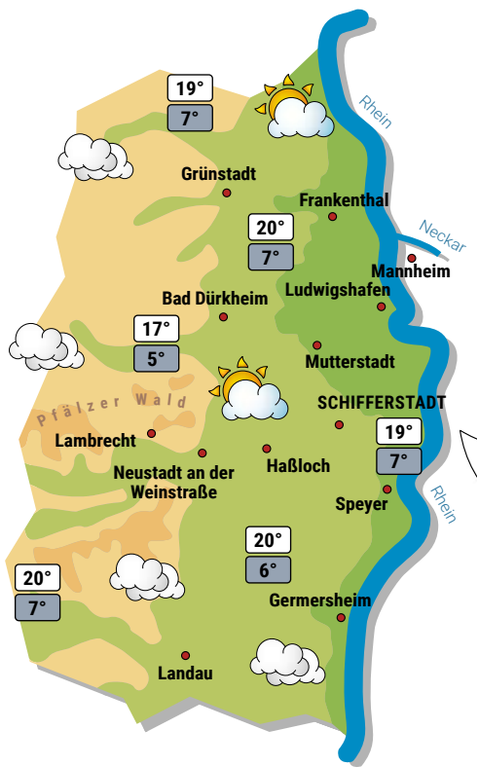
Legende

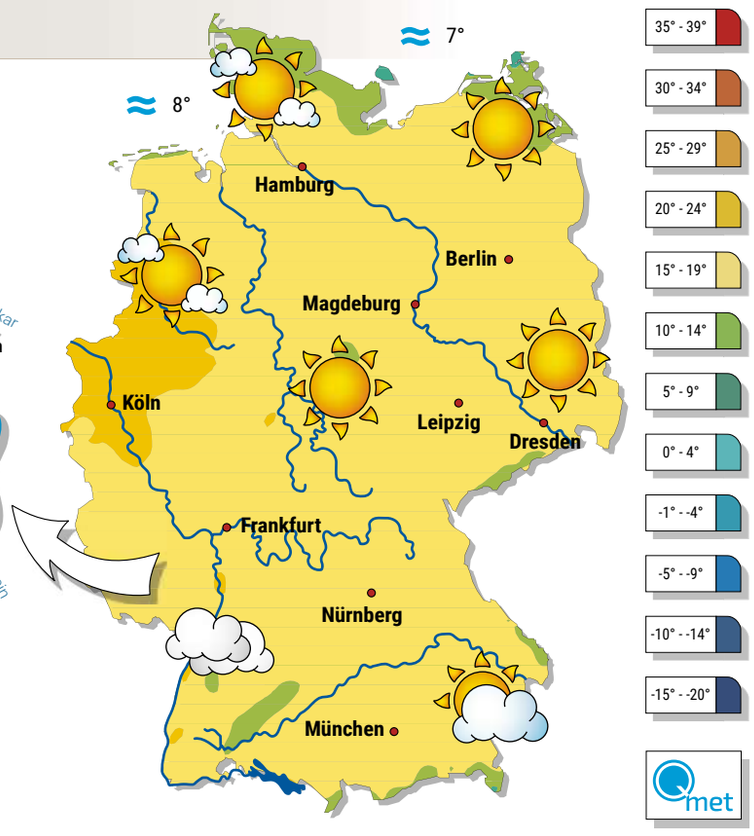
★ = Spielfilm
◧ = s/w
= Untertitel
HD = High Definition
= Stereo
= Zweikanal
= Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE







35° - 39°
30° - 34°
25° - 29°
20° - 24°
15° - 19°
10° - 14°
5° - 9°
0° - 4°
-1° - -4°
-5° - -9°
-10° - -14°
-15° - -20°

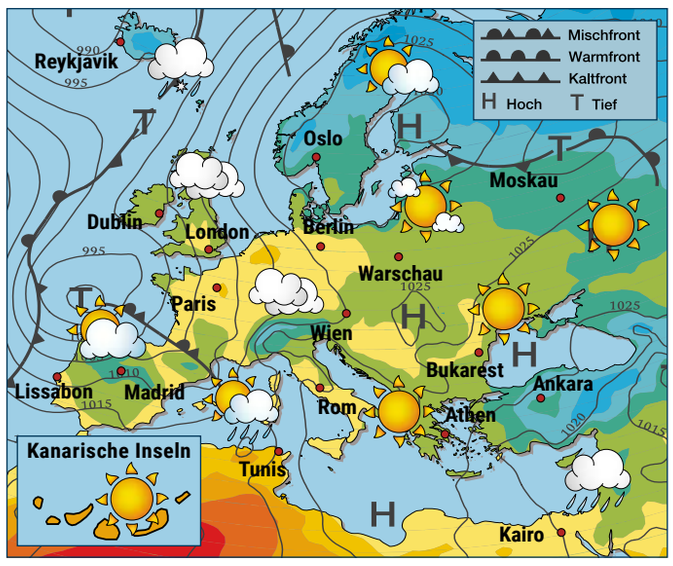
Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	396	(-8)	cm
Worms	95	(-4)	cm
Mainz	211	(-3)	cm
Bingen	132	(-4)	cm
Kaub	123	(-5)	cm
Frankfurt	159	(-2)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	19°
Berlin	sonnig	17°
Bremen	heiter	18°
Dortmund	heiter	21°
Dresden	sonnig	17°
Düsseldorf	wolkig	22°
Erfurt	sonnig	18°
Frankfurt	wolkig	19°
Freiburg	bedeckt	21°
Görlitz	sonnig	16°
Hamburg	heiter	17°
Hannover	heiter	18°
Helgoland	heiter	10°
Karlsruhe	bedeckt	20°
Konstanz	bedeckt	18°
Köln	wolkig	22°
Leipzig	sonnig	17°
Magdeburg	sonnig	18°
Mannheim	bewölkt	20°
München	bewölkt	17°
Nürnberg	wolkig	20°
Oberstdorf	bewölkt	20°
Rügen	sonnig	9°
Saarbrücken	bedeckt	18°
Schwerin	sonnig	17°
Stuttgart	bewölkt	19°
Sylt	heiter	11°
Zugspitze	bewölkt	1°



Wetter weltweit

Antalya	sonnig	17°	Moskau	bewölkt	11°
Athen	sonnig	17°	New York	sonnig	12°
Barcelona	Regenschauer	14°	Nizza	bedeckt	15°
Catania	heiter	17°	Peking	sonnig	25°
Chicago	bewölkt	14°	Palma de M.	Regenschauer	19°
Djerba	sonnig	22°	Paris	bewölkt	21°
Dublin	bedeckt	12°	Prag	sonnig	17°
Iraklion	heiter	15°	Rom	bedeckt	17°
Istanbul	wolkig	12°	Stockholm	wolkig	10°
Kapstadt	bewölkt	24°	Sydney	Regenschauer	27°
Las Palmas	sonnig	20°	Tokio	sonnig	18°
Lissabon	Regenschauer	16°	Tunis	heiter	23°
London	bewölkt	17°	Venedig	bewölkt	13°
Madrid	Regen	11°	Warschau	wolkig	15°
Mailand	bedeckt	9°	Wien	sonnig	16°
			Zürich	bewölkt	17°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Mondphasen

Abn. Mond	Neu-mond	Zun. Mond	Voll-mond
22.03.	29.03.	05.04.	13.04.

Aussichten für Schifferstadt

Sa	So	Mo	Di
16°	14°	17°	14°
9°	7°	6°	7°

Biowetter

Asthma		Kreislaufbeschwerden	
Koliken		Konzentration	
Niedriger Blutdruck		Schlafstörungen	
Herzbeschwerden		Kopfschmerzen	
Atemwegsbeschwerden		Migräne	

TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Weiße statt rote Tomatensoße

(dpa). Eine Soße, die nach reifen Tomaten schmeckt, aber weiß statt rot ist – das geht. „Der rote Farbstoff sitzt bei Tomaten in der Haut“, sagt Rolf Straubinger. Er ist Sternekoch im Burghotel und Restaurant Staufeneck in Salach. „Wenn ich die Haut nur anquetsche, läuft kein roter, sondern weißer Tomatensaft raus.“

Das Geheimnis des Rezepts seiner Weißen Tomatensoße ist daher, die Tomaten nicht zu lange zu mixen. „Nur einmal kurz durchmixen, damit nicht zu viel Farbstoff aus der Haut kommt“, sagt Rolf Straubinger.

Der Sternekoch nimmt für die Soße immer vollreife Tomaten. Sein Tipp außerdem: „Nehmen Sie gute französische Rohmilchbutter. Im veganen Bereich kann man vegane Sahne benutzen.“ Und so geht es Schritt für Schritt:

Zutaten (für 4 Personen):
10-15 frische Tomaten
Salz, Cayennepfeffer, Zucker
10 ml Gin
1 Spritzer Zitrone
1 Spritzer Champagneressig
100 ml trockener Wermut
150 g Butter
etwas angerührte Speisestärke zum Abbinden

Zubereitung:
1. Die Tomaten in Stücke schneiden und mit Gewürzen, Gin, Zitrone und Essig mischen.
2. Alles kurz anmixen und es dann durch ein feines Haarnetz passieren. Am besten über Nacht hängen und abtropfen lassen, rät Straubinger. Den Saft dabei auffangen. „Dann hat man ungefähr einen halben Liter glasklaren, weißen Fond, der voll nach Tomate schmeckt“, sagt der Koch.
3. Nun den Wermut in einer Sauteuse oder Schmorpfanne durch Köcheln auf die Hälfte reduzieren und mit dem halben Liter Tomatenfond auffüllen.
4. Das Ganze wiederum auf 150 ml reduzieren. Butter hinzugeben und mit der angerührten Speisestärke abbinden. Die Soße sollte nun leicht sämig sein.
5. Anschließend in den Mixer geben und zur optimalen Bindung stark aufmixen. Foto: dpa

WOHLBEFINDEN

Licht fördert Frühlingsgefühle

(dpa). Nach den ersten frühlingshaften Tagen ist es wieder kühl, und das Stimmungsbarometer ist auch im Keller – dagegen lässt sich etwas tun. „Hilfreich ist dann oft, sich möglichst viel Tageslicht zu gönnen“, sagt Diplom-Psychologin Sandra Jankowski. Wer in der hellen Tageszeit etwa eine Stunde lang einen Spaziergang macht, sorgt dafür, dass der Körper Glückshormone ausschüttet. Für alle, die tagsüber keine Zeit haben, das Tageslicht auszunutzen, kann laut der Psychologin aus Eichwalde oftmals eine Lichttherapie mit therapeutischen Lampen eine Option sein. Die Beleuchtungsstärke der Lampe sollte bei mindestens 10.000 Lux (lx) liegen. Lichttherapie-Geräte, vor die man sich täglich etwa eine halbe Stunde setzt, gibt es für die eigene Nutzung daheim. Am besten bespricht man sich vorab mit Arzt oder Ärztin, ob und wie man solche „Tageslicht-Lampen“ effektiv einsetzen kann. In der Regel gilt das Nebenwirkungsrisiko als gering – bei manchen Krankheitsbildern oder wenn man bestimmte Medikamente nimmt, sollte man aber vorsichtig sein, so das Bundesamt für Strahlenschutz. Foto: dpa

ERNÄHRUNG

Was steckt im Finnenbrot drin?

(dpa). Wie der Name es verrät, ist das Finnenbrot – auch Ruisleipä genannt – ein traditionelles Brot aus Finnland. „Dort gilt es im Prinzip als absolutes Grundnahrungsmittel“, sagt Daniela Krehl von der Verbraucherzentrale Bayern. Allerdings unterscheidet sich das „echte“ Finnenbrot von den Produkten hierzulande. „Klassischerweise besteht es aus vier Zutaten: Wasser, Roggenmehl, Sauerteig und Salz“, sagt sie. Weil der Begriff „Finnenbrot“ nicht gesetzlich geschützt ist, bekommt man in Deutschland aber verschiedene, abgewandelte Produkte. „Häufig sind es Mischbrote, die teilweise auch Weizen enthalten, manche Varianten haben einen hohen Saatenanteil“, so Krehl. Die Saaten bringen noch einmal Ballaststoffe ins Brot – das sei durchaus gut, nur eben nicht das ursprüngliche Finnenbrot. Welches Brot auch immer: Generell rät sie, beim Einkauf nach Vollkornprodukten zu greifen. „Die sorgen nicht nur dafür, dass man länger satt bleibt und somit Kalorien spart, sondern sie unterstützen auch die gesunde Verdauung.“ Noch mehr Biss ins Brot bringen Nüsse – das Nussbrot wurde vom Deutschen Brotinstitut zum Brot des Jahres 2025 gekürt. Foto: dpa

Friedlich Tür an Tür

Ein freundschaftliches Miteinander ist wohl der Idealfall einer jeden Nachbarschaft / Doch nicht immer ist das so

Von Katja Fischer

Ein Gespräch bewirkt manchmal Wunder: Wenn Nachbarn lärmen, sollte man diese freundlich darauf hinweisen. Foto: dpa

So gut wie jeder hat Nachbarn, egal ob er im eigenen Haus, in einer Eigentums- oder Mietwohnung wohnt. Für das Zusammenleben in der Nachbarschaft gelten Regeln, an die sich die meisten Menschen auch halten. Aber es gibt durchaus Konflikte, die das Nebeneinander erschweren. Diese acht Punkte sollten Nachbarn besonders beachten, damit kein Streit entsteht.

1. Lärmbelästigung vermeiden

Dumpfe Bässe aus der Nebenwohnung, Poltern von oben, Türknallen, Getrampel, Geschrei: Laute Geräusche aus benachbarten Wohnungen im Mehrfamilienhaus nerven oft. Wer überhaupt keine Rücksicht auf sein Umfeld nimmt, muss damit rechnen, dass sich Nachbarn irgendwann beschweren.

Aber nicht immer ist den Bewohnern selbst bewusst, wie laut sie eigentlich sind und wie viel die Umgebung davon mitbekommt. „Hier kann es schon etwas bringen, miteinander zu reden“, sagt Rechtsanwalt Michael Nack vom Verbraucherschutzverein „Wohnen im Eigentum“. Das sollte in einem freundlichen Ton passieren. Wer droht oder aggressiv wird, riskiert, dass sich die Fronten verhärten und weitere Streitigkeiten entstehen.

Bringen solche Gespräche nichts, können Mieter ihren Vermieter bitten, einzugreifen. Ist der Vorwurf begründet, kann er den Verursacher der Störung abmahnen und auffordern, den Lärm zu reduzieren. „Allerdings kann man nicht erwarten, dass danach das Problem wirklich gleich erledigt ist“, sagt Rolf Bosse vom Mieterverein zu Hamburg. Verhaltensweisen halten sich oft hartnäckig.

In Eigentümergemeinschaften kann ein Beirat oder der Verwalter zwischen den Parteien vermitteln. „Ob das etwas bringt, hängt von der Stimmung in der Gemeinschaft ab“, sagt Michael Nack. „Auf der sicheren Seite ist der Beschwerdeführer, wenn er in der Eigentümerversammlung die Mehrheit der Eigentümer auf seine Seite bekommt.“ Dann kann die Gemeinschaft wegen einer Störung der Hausordnung eine Unterlassung der Lärmbelästigung vom Störenfried fordern.

2. Grundstücksbepflanzung zurückschneiden

Wer seinen Bäumen im Garten zu viel Freiheit beim Wachsen gewährt, riskiert ebenfalls den Unmut der Nachbarn. Es wird oft gar nicht gern gesehen, wenn die Äste über den Gartenzaun hinausragen. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat dazu ein Urteil gefällt. Demnach dürfen überstehende Äste abgeschnitten werden, wenn sie eine Beeinträchtigung darstellen (Az.: V ZR 102/18). Das ist zum Beispiel der Fall, wenn von ihnen Zapfen aufs Nachbargrundstück fallen oder das Pflanzenwachstum dort beeinträchtigt wird.

Anders ist es, wenn Laub von einem fremden Baum aufs Nachbargrundstück fällt. Auch das führt immer wieder zu Streitigkeiten, muss aber in der Regel hingenommen werden. Die Gerichte werten es meist als unwesentlich zumutbare Verunreinigung.

3. Blendendes Licht ausschalten

Nicht nur Lärm ist ein Störfaktor, auch allzu helles Licht kann die Nachbarschaft auf die Palme bringen. Sogar so sehr, dass sie deshalb vor Gericht zieht. Das Landgericht Wiesbaden urteilte, dass ein Bewohner den dauerhaften Betrieb einer 40 Watt starken Außenleuchte bei Dunkelheit einstellen muss, weil das Licht im Schlafzimmer des Nachbarn erheblich störte (Az.: 10 S 46/01).

4. Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen unterlassen

Rasenmähen ist an Sonn- und Feiertagen in der Regel nicht gestattet, informiert der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland. Sowohl benzinbetriebene Geräte als auch Elektrorasenmäher dürfen an diesen Tagen nicht zum Einsatz kommen. Gleiches gilt für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler. Zulässig ist lediglich der Betrieb von manuellen Geräten, etwa Handrasenmähern.

5. Kochdünste wo möglich reduzieren

Das Kochen gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Wohnung. Wenn aber den ganzen Tag ohne Unterbrechung gebrutzelt wird, haben Nachbarn vielleicht irgendwann die Nase voll. Dagegen vorgehen können sie aber nicht.

„Man kann Bewohnern das Kochen nicht verbieten. Das wäre ein starker Eingriff in das Persönlichkeitsrecht“, sagt Rolf Bosse. Er rät betroffenen Nachbarn, sich weniger darauf zu konzentrieren und eine gewisse Resilienz aufzubauen. Auch ein Gespräch könne helfen. „Die Leute, die viel in ihrer Wohnung kochen, tun das ja nicht, um ihre Nachbarn zu ärgern“, so Bosse.

6. Unangenehme Gerüche beseitigen

„Unangenehme Gerüche sind ein Mangel an der Mietsache, gegen den Mieter vorgehen können“, sagt Rolf Bosse.

Wenn es nach Tierexkrementen, Müll oder stark nach Zigarettenqualm stinkt, sollten Mieter ihren Vermieter informieren. Bei einer Mietminderung wegen Geruchsbelästigung liegt die Beweislast auf seiten des Mieters, urteilte der BGH (Az.: VIII ZR 155/11). Deshalb sollten diese Protokoll über die Belästigungen führen und möglichst Zeugen beibringen.

7. Rauchschwaden und Grilldüfte auf ein Minimum beschränken

Wer in seinem Garten ein Lagerfeuer entfacht oder den Holzkohlegrill anwirft, sollte das tun, ohne die Nachbarn zu belästigen. Die Rauchschwaden sollten möglichst nicht direkt zu ihnen herüberziehen. Sonst droht Ärger. Nachbarn, die sich von Grillenden gestört fühlten, sind sogar schon vor Gericht gezogen – mit unterschiedlichen Ergebnissen.

Das Landgericht Stuttgart erlaubte das Grillen dreimal jährlich für je zwei Stunden auf der Wohnungsterrasse (Az.: 10 T 359/96). Großzügiger ist das Amtsgericht Westerstede und erlaubt bis zu zehnmal (Az.: 22 C 614/09 [II]). Das Amtsgericht Bonn hat entschieden, dass von April bis September einmal im Monat Grillen erlaubt ist, wenn die Nachbarn zwei Tage vorher informiert werden (Az.: 6 C 545/96).

Bevor der Grill auf dem Balkon oder der Terrasse aber überhaupt entzündet wird, sollten Verbraucherinnen und Verbraucher grundsätzlich einen Blick in den Mietvertrag oder die Hausordnung werfen – darin kann das Grillen nämlich untersagt sein.

8. Schlichter nicht ignorieren

Sollten alle Bemühungen scheitern, kann ein ehrenamtlicher Schlichter helfen, die erhitzten Gemüter abzukühlen. „In zahlreichen Bundesländern ist es sogar Pflicht, dass die beteiligten Parteien ein außergerichtliches Schlichtungsverfahren durchlaufen, um das Problem möglichst ohne großen Aufwand aus der Welt zu schaffen“, sagt Michael Nack.

Ohne dieses Verfahren kann man nicht vor Gericht ziehen. Ein Schiedsspruch kommt allerdings nur zustande, wenn beide Parteien zustimmen. Ist das nicht der Fall, wird ein Erfolglosigkeitsbescheid erstellt, der Voraussetzung für eine anschließende Klageerhebung ist. Nack rät, die Schlichtung unbedingt ernst zu nehmen.

Draußen feiern, auch im Winter!

Der Familien-Blog

Nina Jakobs
Redakteurin der Kinderzeitung Kruschel

Mein Sohn ist der größte Geburtstagsfan, den ich kenne – nicht nur, wenn es um seinen eigenen geht. Er liebt Schmücken und Kuchenbacken und Feiern und Geschenke. Als ich vergangenes Jahr an meinem Geburtstag krank war und keine Gäste kommen konnten, war das für ihn ziemlich sicher schlimmer als für mich. Nochmal größer ist die Vorfreude aber natürlich, wenn es um seinen Geburtstag geht, auf den er praktisch 364 Tage im Jahr wartet. Meistens hat er schon ziemlich früh eine genaue Vorstellung davon, was wir am Kindergeburtstag machen sollen und wen er einladen will. Das erleichtert die Planung, erschwert aber die Beschränkung, was die Zahl der Gäste angeht. Die muss jedoch sein, da er im Winter Geburtstag hat und wir in einer Stadtwohnung wohnen – dachte ich zumindest die ganze Zeit.

Bis mein Mann in diesem Jahr die Idee hatte: Wir feiern den Geburtstag einfach draußen, im Wald. Im Winter? Unbedingt! Die Kinder spielen auch im Kindergarten im Winter draußen und man selbst verbringt ja mit ihnen ebenfalls Zeit im Freien. In diesem Alter (mein Sohn ist sechs Jahre alt geworden) dauern Kindergeburtstage in der Regel nicht länger als drei Stunden – eine Zeit, die man mit den richtigen Klamotten ohne Probleme draußen verbringen kann.

Das Feiern draußen hat neben der Tatsache, dass die Wohnung weniger verwüstet wird, man mehr Platz hat und deshalb auch mal das eine oder andere Kind mehr einladen kann, einen entscheidenden Vorteil: Die Party ist ein Selbstläufer. So war es zumindest bei uns. Man macht sich ja meistens vor dem Kindergeburtstag ziemlich viel Stress, bereitet Spiele vor, bastelt vielleicht noch etwas, organisiert eine Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Haben wir natürlich auch gemacht, hätten wir uns aber in diesem Jahr komplett schenken können. Wir hatten eine Grillhütte im Wald gemietet und die Feier lief ungefähr so: Ankommen, Geschenke auspacken, Kuchen essen, die Kinder finden Stöcke und sind für den Rest des Nachmittags verschwunden.

Foto: Monkey Business – stock.adobe.com

Wir haben natürlich trotzdem ein paar Spiele gemacht, es wäre aber tatsächlich nicht nötig gewesen. Die Selbstbeschäftigung im Wald funktioniert also erwiesenermaßen auch bei einer Horde „Stadtkindern“. Der Fairness halber muss ich zugeben: Das Wetter hat uns an diesem Tag komplett in die Karten gespielt. Es war zwar kalt, aber wir hatten strahlenden Sonnenschein. Ich bin jedoch sicher, alles außer strömender Regen hätte ebenso gut funktioniert und behaupte, Stand jetzt: Wir feiern Kindergeburtstage nur noch draußen.

Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewsletter mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf **www.kruschel.de**

BLICK ZURÜCK

1919: Kunsthochschule Bauhaus in Weimar eingeweiht

Am 21. März 1919 wird das von Architekt Walter Gropius gegründete Bauhaus in Weimar eingeweiht. Die Hochschule soll Handwerk, Design und Kunst unter einem Dach vereinen. Auf politischen Druck hin muss das Bauhaus im Jahr 1924 Weimar verlassen, es zieht nach Dessau um. Der Gründer Walter Gropius ist bis 1928 Direktor der Hochschule. 1933 wird das Bauhaus von den Nationalsozialisten aufgelöst.

1957: DDR-Ministerrat verabschiedet Energie- und Kohleprogramm

Am 21. März 1957 verabschiedet der DDR-Ministerrat das Energie- und Kohleprogramm. Das erste große Wirtschaftsprojekt der DDR sieht den Aufschluss mehrerer Großtagebaue und den Ausbau der Kohleveredlung vor. So wird Tagebau um Tagebau in Mitteldeutschland und der Lausitz erschlossen, um die Lücken in der Energieversorgung der DDR zu schließen. Tausende Menschen müssen dabei ihre Häuser verlassen und in andere Orte umsiedeln. Mit jährlich mehr als 300 Millionen Tonnen geförderter Braunkohle ist die DDR mit Abstand der größte Braunkohleproduzent der Welt.

1979: Dynamo-Spieler Lutz Eigendorf setzt sich in BRD ab

Am 21. März 1979 setzt sich der BFC Dynamo-Spieler Lutz Eigendorf bei einer Westreise von seiner Mannschaft ab und flieht in die BRD. Nach einem Jahr Sperre durch die UEFA kann Eigendorf seine Karriere als Profisportler beim 1. FC Kaiserslautern und später bei Eintracht Braunschweig fortsetzen. Doch er wird ständig von der Staatssicherheit beobachtet, bis zu 50 Personen sind mit seiner Observation beauftragt.

2006: Kurznachrichtendienst Twitter wird gegründet

Am 21. März 2006 wird die US-amerikanische Social Media Plattform Twitter gegründet. Auf Twitter können Nutzerinnen und Nutzer Nachrichten im Telegrammstil mit maximal 140 Zeichen veröffentlichen. Der erste „Tweet“ wird von dem Mitgründer Jack Dorsey geteilt. 2017 wird die maximale Zeichenzahl auf 280 erhöht. Im Oktober 2022 wird Twitter nach einem langen Rechtsstreit an Tesla-Chef Elon Musk für 44 Milliarden US-Dollar verkauft. Nach seiner Übernahme löst Musk den Verwaltungsrat auf und ist seitdem alleiniger Chef des Unternehmens.

Foto: dpa

Hessen plant Handyverbot an Schulen

Bildungsminister will „Smartphone-Schutzzonen“ etablieren / Regelung soll von August an gelten

WIESBADEN (dpa). Hessen will vom nächsten Schuljahr 2025/2026 an die private Nutzung von Handys in Schulen grundsätzlich verbieten. Die Geräte sollen aber weiter dorthin mitgenommen werden dürfen. An weiterführenden Schulen können laut dem Bildungsministerium in Wiesbaden Ausnahmeregelungen eingeführt werden, etwa für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in bestimmten Räumen. Hessens Bildungsminister Armin Schwarz (CDU) sprach insgesamt von geplanten „Smartphone-Schutzzonen“.

Erlaubt bleiben soll von diesem August an in allen Jahrgangsstufen der Handygebrauch im Unterricht, wenn Lehrer oder Schulen dies gestatten. „Hierbei geht es beispielsweise um Unterricht in der Medienbildung“, wie das hessische Bildungsministerium mitteilte. Private Handynutzung in Schulen soll es nur noch als begründete Ausnahme geben, etwa in Notfällen oder aus medizinischen Gründen. Die Pläne beziehen sich auch auf andere digitale mobile Endgeräte wie Smartwatches und Tablets – und stoßen teils auf Kritik.

Hessens Regierungsfraktionen von CDU und SPD wollen einen Gesetzentwurf zu den geplanten Handyregelungen an Schulen am kommenden Donnerstag (27. März) in den Wiesbadener Landtag einbringen. Minister Schwarz, selbst früher Lehrer, erklärte: „Wir handeln jetzt in Hessen, weil es keine Zeit zu verlieren gibt, und setzen damit bundesweit Maßstäbe.“ Sein Ministerium ergänzte, außer Hessen habe hier vorerst nur Bayern ähnlich weitgreifende Regelungen an Schulen. Baden-Württemberg hatte am Mittwoch mitgeteilt, den Handygebrauch in Schulen einschränken zu wollen.

Bei Verstößen gegen die geplanten Beschränkungen in Hessen sollen Lehrer ein Smartphone in der Regel bis zum Unterrichtsende an einem Tag einkassieren können. Somit ließen sich etwa digitale Bustickets weiterhin für den Heimweg verwenden.

Vielleicht müssen Schüler in Hessen ihre Handys bald vor Unterrichtsbeginn in einen Tresor sperren. Foto: dpa

Schwarz betonte: „Unsere Schulen müssen geschützte Räume sein, in denen unsere Kinder und Jugendlichen frei von Ablenkung und Ängsten lernen können. Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie sich eine ausufernde Smartphone-Nutzung mit teilweise verstörenden Inhalten auf Social Media weiter negativ auf die psychische Gesundheit und Lernfähigkeit junger Menschen auswirkt.“ Schülern müsse ein kompetenter Umgang mit modernen Medien beigebracht werden.

Vor allem mit Blick auf jüngere Schulkinder ergänzte Minister Schwarz: „Sie sollen in den Pausen wieder gemeinsam spielen und nicht alleine in der Ecke vor sich hin oder übereinander chatten.“ In der Schule lernten Kinder auch das soziale Miteinander. „Das kann nicht durch den Blick auf den Bildschirm ersetzt werden. Die ständige Online-Präsenz schadet den Beziehungen und verhindert echte Begegnungen“, betonte Schwarz.

> *Wir handeln jetzt in Hessen, weil es keine Zeit zu verlieren gibt, und setzen damit bundesweit Maßstäbe.*
>
> Armin Schwarz, hessischer Bildungsminister

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) in Hessen kommentierte: „Was nach einem großen Wurf klingt, ist bei näherem Hinsehen nur eine rechtliche Grundlage für das, was an den meisten Schulen längst gang und gäbe ist.“ Diesen sei aktuell die Regelung der Handynutzung überlassen. Die echten Herausforderungen der Schulen seien etwa Lehrermangel, schleppende Digitalisierung und Bürokratiewahnsinn – hier brauche es mehr Engagement.

Russland meldet Drohnenattacke

MOSKAU/KIEW (dpa). Die südrussischen Städte Saratow und Engels sind nach Angaben der Regionalverwaltung Ziel des bislang größten Drohnenangriffs seit Beginn des Ukraine-Kriegs geworden. Bei der nächtlichen Attacke seien mehr als 30 Häuser beschädigt worden, teilte der Gouverneur der Region Saratow, Roman Busargin, mit. Laut Busargin wurden in Engels wegen Bränden auf dem Militärflugplatz Bewohner des Gebiets in Sicherheit gebracht. Das russische Verteidigungsministerium hatte zuvor mitgeteilt, dass im Verlauf der Nacht in verschiedenen Regionen des Landes mehr als 130 ukrainische Drohnen abgeschossen worden seien. Die Ukraine meldete am Morgen zehn Verletzte, darunter vier Kinder, in der Stadt Kropywnyzkyj im Gebiet Kirowohrad im Zentrum des Landes. Nach Angaben der ukrainischen Flugabwehr gab es insgesamt gegen das Land 171 Drohnenangriffe. 75 unbemannte Flugobjekte seien abgeschossen worden, 63 hätten ihr Ziel nicht erreicht.

Mehr Praxisärzte in Teilzeit

BERLIN (dpa). Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte in den Praxen nimmt weiter zu, der Trend zur Teilzeitarbeit aber auch. Ende vergangenen Jahres waren 189.551 Ärzte sowie Psychotherapeuten tätig – 2.110 mehr als Ende 2023. Das geht aus einer Auswertung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) hervorgeht. Der Teilzeitanteil stieg zugleich von 35,8 Prozent auf 37,9 Prozent. Beim Versorgungsangebot gibt es weiterhin regionale Unterschiede. Am dichtesten ist das Netz in Heidelberg mit 413,5 Ärzten und Psychotherapeuten je 100.000 Einwohner. Auf Länderebene liegt Hamburg mit 310,3 an der Spitze, Schlusslicht ist Brandenburg mit 201,3 Ärzten und Psychotherapeuten je 100.000 Einwohner.

Seit 1905 am Ort
Schifferstadter Tagblatt

Wohnungsbau bleibt Großbaustelle

Der Bedarf ist einer neuen Prognose zufolge weiterhin immens / Starke regionale Unterschiede

BONN (dpa). In Deutschland werden einer Prognose zufolge bis 2030 rund 320.000 neue Wohnungen jährlich benötigt. Der Bedarf verteile sich jedoch regional sehr unterschiedlich, heißt es in einer Analyse des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Auftrag des Bundesbauministeriums.

Die Ampel-Regierung hatte sich in ihrem Koalitionsvertrag vorgenommen, jährlich 400.000 Wohnungen bauen zu lassen, dieses Ziel aber verfehlt. Nach Angaben des BBSR wurden 2023 rund 294.400 Wohnungen fertiggestellt. Das Bundesbauministerium verfügte nach eigenen Angaben lange Zeit über keine eigene Bedarfsanalyse und gab die BBSR-Prognose auch angesichts stark variierender Analysen am Markt in Auftrag. Der neuen Analyse zufolge geht der Wohnraumbedarf regional weit auseinander. Besonders in Ballungsregionen bleibe die Nachfrage hoch. Zugleich sinke in peripheren und schrumpfenden Regionen die Nachfrage nach Wohnungen und Leerstände nähmen zu. Den höchsten Bedarf je Einwohner gibt es den Angaben nach im Süden: Vorn liegt die Stadt Landshut (pro Jahr rechnerisch 87 Wohnungen je 10.000 Einwohner), gefolgt von den Kreisen Regensburg (83), Kempten im Allgäu (77) und Memmingen (75). Der bundesweite Bedarfsdurchschnitt liege bei 38 Wohnungen je 10.000 Einwohner pro Jahr. Im Osten Deutschlands stagniert oder sinkt demnach die Zahl der Haushalte mit Ausnahme von Berlin und dem Berliner Umland. Den geringsten Bedarf gebe es im Landkreis Weimarer Land mit fünf Wohnungen je 10.000 Einwohner.

Der Wohnungsbau in Deutschland steckt unter anderem angesichts hoher Baukosten und gestiegener Zinsen in der Krise. Zugleich fehlen Fachkräfte im Baugewerbe.

Andere Experten sehen den Wohnraumbedarf höher. So berechnete etwa das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) einen jährlichen Neubaubedarf von 373.000 Wohnungen.

Die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist weiterhin groß, wenn auch regional unterschiedlich stark. Foto: dpa

Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.
Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.
Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

KOMMENTARE

Klimaschutz: Der Green Deal des Friedrich Merz

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Es erscheint paradox: Seit die Wählerinnen und Wähler die Grünen in die Opposition geschickt haben, kommt Deutschland klimapolitisch richtig voran. 100 Milliarden Euro extra stehen verteilt über zwölf Jahre für Investitionen in die Klimaneutralität zur Verfügung – vorausgesetzt, das Paket der Grundgesetzänderungen nimmt am Freitag im Bundesrat die letzte Hürde. Die gescheiterte Ampel-Koalition war zu einem solchen Kraftakt nicht in der Lage.

Die zusätzlichen Milliarden für smarte Stromnetze, grünen Wasserstoff, energetische Gebäudesanierungen und vieles mehr machen Friedrich Merz noch nicht zum Klimakanzler. Ohnehin ist dem Sauerländer das neue grüne Image eher unangenehm, wird es ihm doch von jenen angeheftet, die den künftigen Kanzler als Umfaller oder gar Verräter beschimpfen. Merz verteidigt im Bundestag die 100 Milliarden Euro fürs Klima damit, dass der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen seit über 30 Jahren im Grundgesetz stehe. Das stimmt zwar, spielte aber in der bisherigen Merz-Rhetorik keine Rolle.

Erst die Koalitionsverhandlungen werden zeigen, wo Merz in klimapolitischen Fragen wirklich steht. Was wird zum Beispiel aus der vollmundigen Ankündigung im Wahlprogramm, das verhasste Heizungsgesetz zu schreddern? Sollten Union und SPD hier das Rad komplett zurückdrehen, wäre es zum Schaden fürs Klima. Übrigens auch für Heizungsbranche und Häuslebauer, die sich nach dem ganzen Hickhack auf die neuen Förderbedingungen eingestellt haben. Es ist zu befürchten, dass die Union und Merz dieses Fass wieder öffnen, um den Verdacht zu entkräften, grüne Politik zu machen. Eine weitere Nagelprobe wird die Fortsetzung des Ausbaus der erneuerbaren Energien sein.

Woher der Wind in Teilen der Union weht, zeigen die abenteuerlichen Überlegungen einiger Christdemokraten, die Gasimporte aus Russland neu zu beleben. Wenn der Vize der CDU im NRW-Landtag ernsthaft über die Reaktivierung der Unglückspipeline Nordstream 2 nachdenkt, ist das ein Alarmsignal. Jan Heinisch sitzt als Mitglied der Arbeitsgruppe Klima und Energie bei den Koalitionsgesprächen mit am Tisch. Er ist nicht der einzige in der Union, der offenbar mit dem Kriegsherrn Putin wieder ins Geschäft kommen will. Merz ist zugute zu halten, dass er mit seinen Zugeständnissen die Grünen für die Reform der Schuldenbremse plus Sondervermögen ins Boot geholt hat. Ein grüner Klimakanzler ist er damit noch lange nicht. Sollte er auch gar nicht werden. Sonst hätten jene recht, die behaupten, ein Kanzler Friedrich Merz sei nur die Fortsetzung linksgrüner Politik mit einem anderen Türschild am Kanzleramt.

Smartphone-Verbot an Schulen: Vorstoß aus Hessen eine Nebelkerze

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Ein Smartphone-Verbot an Schulen ist prinzipiell richtig. Die Crux am Vorstoß, dieses landesweit einzuführen, ist: De facto existiert es bereits in den Bildungseinrichtungen. Denn schon heute hat nahezu jede Schule im Land über die Schulordnung längst Smartphones aus Klassenzimmern und von Schulhöfen verbannt. Der Vorstoß ist also reine Symbolpolitik. Ganz ohne ein flächendeckendes Gesetz haben Lehrkräfte und Schulleitungen natürlich erkannt: Smartphones sind schädlich für Konzentration und das soziale Miteinander. Nachrichten, die auf dem Bildschirm aufploppen, Spiele, die zum Zocken verlocken, oder Likes in den sozialen Netzwerken – Smartphones oder Tablets sind ein wahrer Quell der Ablenkungsmöglichkeiten. Generell könnte in Deutschland das Mitbringen von Geräten in die Schulen überhaupt nicht verboten werden – gilt doch laut Grundgesetz Handlungsfreiheit. Untersagt werden kann nur die Nutzung der Geräte – zumal auch viele Eltern ihr Kind aus Sicherheitsgründen lieber nur mit einem digitalen Begleiter aus dem Haus lassen. Ein weiterer Aspekt, den Politiker in dieser Diskussion gerne vergessen: Für viele Kinder und Jugendliche ist die Nutzung von privaten Geräten im Unterricht nach wie vor unerlässlich, weil die flächendeckende Ausstattung mit digitalen Endgeräten an deutschen Schulen immer noch reiner Wunschtraum ist. Deshalb wäre es – statt Nebenkerzen zu werfen – die wichtigere Aufgabe, sich um die schleppende Digitalisierung in den Bildungseinrichtungen oder Medienkompetenz-Unterricht in Grundschulen zu kümmern. Denn Probleme wie Mediensucht, digitales Mobbing oder der Umgang mit Fake News lassen sich nicht so leicht aus dem Leben von Kindern und Jugendlichen aussperren wie digitale Endgeräte.

Ohne Reformen und Sparen geht es auch mit dem Milliarden-Paket nicht, meint Friedrich Merz. Foto: dpa

Wurde Merz über den Tisch gezogen?

CDU-Chef wehrt sich gegen Vorwürfe, er sei den Grünen beim Schuldenkompromiss zu weit entgegengekommen

Von Jens Kleindienst

MAINZ. 500 Milliarden Euro können Bund, Länder und Kommunen in die Modernisierung der Infrastruktur stecken, vorausgesetzt der Bundesrat stimmt der Änderung es Grundgesetzes an diesem Freitag zu. 100 Milliarden Euro sind in dem Sondervermögen für Investitionen in den Klimaschutz reserviert, das haben die Grünen Union und SPD in zähen Verhandlungen abgerungen.

Ist Friedrich Merz, der sich möglichst noch vor Ostern zum Kanzler wählen lassen will, damit zum Obergrünen geworden? Vor allem die AfD, aber auch die FDP werfen ihm vor, statt des versprochenen grundlegenden Politikwechsels setze er das Wahlprogramm der Öko-Partei um. Die Merz-Kritiker argumentieren vor allem mit einem Passus im neuen Artikel 143h, der das Sondervermögen Infrastruktur im Grundgesetz verankern soll.

Was steht genau im Artikel 143h des Grundgesetzes? Die betreffende Formulierung hat auch in Kreisen der Union für Irritationen gesorgt. Wörtlich heißt es im neuen Artikel 143h Grundgesetz: „Der Bund kann ein Sondervermögen mit eigener Kreditermächtigung für zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur **und für zusätzliche Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045** mit einem Volumen von bis zu 500 Milliarden Euro errichten.“ Außerdem ist festgelegt, dass 100 der 500 Milliarden aus dem Sondervermögen in den Klima- und Transformationsfonds geschoben werden, also für Investitionen in den Klimaschutz reserviert sind.

„Wir haben im Grundgesetz verankert, dass diese Investitionen dem Ziel der Klimaneutralität 2045 dienen sollen“, freute sich die Chefin der Grünen, Katharina Dröge im Bundestag. SPD-Generalsekretär Matthias Miersch geht noch weiter: „Erstmals steht unser Ziel der Klimaneutralität 2045 im Grundgesetz“, jubelte er in einem SZ-Interview. Für CSU-Chef Markus Söder ist Klimaneutralität 2045 „definitiv“ kein Staatsziel, wie er im ZDF erklärte. Klimaneutralität 2045 sei bereits gesetzliches Ziel der Bundesrepublik und daher nicht als Staatsziel in der Verfassung zu definieren.

> *Es gibt keine neue Staatszielbestimmung im Grundgesetz.*
>
> Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag

Merz selbst wehrte sich in der Bundestagsdebatte am Dienstag energisch gegen den Vorwurf, den Grünen sei es mit seiner Hilfe gelungen, gewissermaßen durch die Hintertür die Klimaneutralität bis 2045 als Staatsziel im Grundgesetz zu verankern. „Es gibt keine neue Staatszielbestimmung im Grundgesetz“, beteuerte er. Eine solche Behauptung sei „schlicht und ergreifend unzutreffend“. Weiter sagte Merz: „Wenn Klimaneutralität in einem hinteren Teil des Grundgesetzes nochmal auftaucht, ist das keine Veränderung der Grundlagen unserer Verfassung in diesem Punkt.“

Doch sind Klimaschutz und Klimaneutralität als Staatsaufgaben überhaupt im Grundgesetz verankert – und wenn ja, wo? Die Antwort findet sich in Artikel 20a: Er lautet: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Aus diesem Schutzauftrag leitete das Bundesverfassungsgericht in seinem grundlegenden Klima-Urteil vom März 2021 die Verpflichtung des Staats zu klimapolitischen Maßnahmen ab. Ohne effektiven Klimaschutz ließen sich die natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen nicht erhalten. Karlsruhe verpflichtete deshalb den Gesetzgeber, den Einsparpfad für Treibhausgasemissionen im Klimaschutzgesetz zu konkretisieren. Als Zielmarke für eine Klimaneutralität definiert das deutsche Gesetz das Jahr 2045. Damit soll gewährleistet werden, dass Deutschland seinen Beitrag zur Erfüllung des Pariser Klimaabkommens leistet. Es sieht eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter zwei Grad, möglichst aber auf 1,5 Grad vor.

Verfassungsrechtler Hufen: Entscheidend ist Artikel 20a

Mit dem neuen Artikel 143h wird die Jahreszahl 2045 nun auch im Grundgesetz stehen. Folgt man dem Mainzer Verfassungsjuristen Friedhelm Hufen, hat das eine nur begrenzte Wirkung. „Es handelt sich lediglich um eine Kreditermächtigung, die der Erfüllung der Klimaneutralität dienen soll. Mit der Definition eines neuen Staatsziels Klimaneutralität hat das nichts zu tun“, erklärte Hufen auf Anfrage. Entscheidend für die Verankerung des Klimaschutzes in der Verfassung „ist und bleibt Artikel 20a“. Insofern habe Friedrich Merz recht, wenn er sage, mit der Grundgesetzänderung sei kein neues Staatsziel definiert worden.

Wirbel um Gedankenspiele zu Gas-Importen

Einige CDU-Politiker denken über Wiederaufnahme von Energiebezug aus Russland nach Ende des Ukraine-Krieges nach

Von Martina Herzog

BERLIN. Gedankenspiele von CDU-Politikern zur künftigen Wiederaufnahme von Gasimporten aus Russland sorgen für Aufsehen. „Schwarz-rot droht hier dem Land einen großen Schaden zuzufügen, wenn sie die hart errungene stärkere Unabhängigkeit von fossilen Energien aus Russland leichtfertig wieder aufs Spiel setzen“, sagte die stellvertretende Grünen-Fraktionsvorsitzende Julia Verlinden der Deutschen Presse-Agentur.

Sowohl CDU als auch SPD ließen eine Vorab-Anfrage der dpa zu ihrer Haltung zu der Frage unbeantwortet. Später erklärte eine CDU-Sprecherin: „Die Spekulationen über eine mögliche Wiedereröffnung der Pipeline Nord Stream 2 spiegeln Einzelmeinungen wider und entsprechen nicht der Position der CDU Deutschlands. Es bleibt unsere feste Überzeugung, dass Deutschland und Europa von russischen Gaslieferungen unabhängig werden muss.“

Für die Betreibergesellschaft der Pipeline Nord Stream könnte eventuell im Mai das Konkursverfahren eröffnet werden. Foto: dpa

„Wenn eines Tages ein gerechter und sicherer Frieden gefunden ist, dann muss man auch wieder über den Kauf russischen Gases sprechen dürfen“, sagte Jan Heinisch dem Politico-Newsletter „Berlin Playbook“. Er ist Vize der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag – und verhandelt als Mitglied der Arbeitsgruppe Klima und Energie mit bei der Ausarbeitung der energiepolitischen Leitlinien der werdenden Koalition von CDU, CSU und SPD. „Russland ist ein möglicher Lieferant unter mehreren auf der Welt.“

Nord Stream 2 sollte Gas von Deutschlands ehemals wichtigstem Lieferanten Russland über die Ostsee ins Land bringen. Dazu kam es aber nie. Kurz nach dem russischen Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 stoppte die Ampel-Koalition das Projekt. Einer der Röhrenstränge wurde bei einem Anschlag im September 2022 zerstört, ebenso wie die Stränge der bereits in Betrieb genommenen Nord-Stream-1-Pipeline.

Vor Kurzem hatte der baden-württembergische CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß in einem Beitrag im Netzwerk LinkedIn auf einen Bericht des „Handelsblatts“ reagiert. Darin ging es um Gerüchte, die Inbetriebnahme der Gas-Pipeline Nord Stream 2 von Russland nach Deutschland könne Teil einer amerikanisch-russischen Vereinbarung zur Beilegung des Ukraine-Kriegs werden, womöglich unter Einbeziehung eines US-Investors. Wenn wieder Frieden herrsche, so Bareiß, die Beziehungen sich normalisierten, könne „natürlich (…) auch wieder Gas fließen, vielleicht diesmal dann in einer Pipeline unter US amerikanischer (sic) Kontrolle“.

Der Energie- und Geopolitikexperte Jacopo Maria Pepe von der Stiftung Wissenschaft und Politik warnt, eine von einem amerikanischen Investor betriebene Pipeline sei nicht im deutschen Interesse, sondern würde zu „doppelter Abhängigkeit“ führen. Sein Vorschlag: „Wenn im Mai ein Konkursverfahren für die Betreibergesellschaft eröffnet wird, sollte der deutsche Staat mitbieten.“ Entweder werde darüber eines Tages wieder Gas aus Russland importiert – oder man könne einen Abstecher nach Finnland bauen und von dort Wasserstoff einführen.

Drei Nebenkläger im RAF-Prozess

VERDEN (dpa). Im Prozess gegen die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette gibt es bislang drei Nebenkläger. Dabei handelt es sich um Opfer der Raubüberfälle, wie eine Sprecherin des Landgerichts Verden mitteilte. Die Taten hätten bei den Betroffenen tiefe Spuren hinterlassen, sagte Opferanwalt Steffen Hörning der Deutschen Presse-Agentur. Der Prozess des Landgerichts Verden beginnt am Dienstag.

Der Jurist vertritt einen Mann, der am 6. Juni 2015 am Steuer eines mit rund einer Million Euro beladenen Geldtransporters saß. In Stuhr nahe Bremen wurde der Wagen von drei Bewaffneten überfallen. Sichergestellte DNA-Spuren wurden später den seit Jahrzehnten untergetauchten Ex-RAF-Terroristen Daniela Klette, Ernst-Volker Wilhelm Staub und Burkhard Garweg zugeordnet. Die Staatsanwaltschaft wirft Klette und ihren Komplizen zwölf weitere Überfälle auf Geldtransporter und Supermärkte vor. Der Prozess wird wegen der Sicherheitsanforderungen im besonders geschützten Staatsschutzsaal des Oberlandesgerichts Celle eröffnet.

Greenpeace muss Millionen zahlen

WASHINGTON (epd). Die Umweltorganisation Greenpeace hat in einem Zivilprozess im US-Staat North Dakota eine schwere Niederlage erlitten. Laut Urteil am Mittwoch muss Greenpeace dem Energiekonzern Energy Transfer Hunderte Millionen Dollar Schadensersatz zahlen. Die Geschworenen seien zum Schluss gekommen, dass die angeblich von Greenpeace 2016 und 2017 organisierten Proteste und Blockaden gegen den Bau der Dakota-Access-Pipeline der Firma großen Schaden zugefügt haben. Greenpeace kündigte Berufung an.

Wieder Botschaft in Syrien

DAMASKUS (dpa). Gut drei Monate nach dem Sturz des syrischen Langzeitherrschers Baschar al-Assad hat Deutschland wieder eine Botschaft in Syrien. Außenministerin Annalena Baerbock eröffnete die 2012 nach Beginn des Bürgerkriegs geschlossene Vertretung bei ihrem Besuch in der Hauptstadt Damaskus. Eine niedrige einstellige Zahl deutscher Diplomaten soll nun vor Ort Stabilisierung und Wiederaufbau des schwer zerstörten Landes unterstützen. In der deutschen Botschaft in Damaskus arbeiteten früher 25 bis 30 entsandte Diplomaten und rund 20 lokale Angestellte. Sie war damit eine Auslandsvertretung mittlerer Größe.

@

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

EU will schnell und massiv aufrüsten

Stärkung der Verteidigungsbereitschaft zentrales Thema des Frühjahrsgipfels / Ausgaben sollen von Schuldenregeln ausgenommen werden

Von Ansgar Haase und Katharina Redanz

Gespräche um viel Geld: Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank, Paschal Donohoe, Präsident der Eurogruppe, und Antonio Costa, Präsident des Europäischen Rates (von links), während eines Runden Tisches auf dem EU-Gipfel. Foto: dpa

BRÜSSEL. Die EU will bis zum Ende des Jahrzehnts massiv aufrüsten. Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten entschieden bei ihrem Frühjahrsgipfel, alles daranzusetzen, um Europas Verteidigungsbereitschaft in den nächsten fünf Jahren entscheidend zu stärken, wie aus einer am Donnerstaga bend veröffentlichten Erklärung hervorgeht. Dafür sollen unter anderem die Arbeiten an den jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission zügig vorgetrieben werden.

Die Behörde unter der Führung von Präsidentin Ursula von der Leyen will für Aufrüstungsprojekte unter anderem EU-Kredite in Höhe von 150 Milliarden Euro vergeben und Verteidigungsausgaben von den strengen EU-Schuldenregeln ausnehmen. So sollen dem Plan zufolge allein in den kommenden vier Jahren insgesamt 800 Milliarden Euro mobilisiert werden. Zudem ist unter anderem vorgesehen, Auflagen und Vorschriften für die Rüstungsindustrie zu lockern. Die Pläne sollen es auch ermöglichen, die von Russland angegriffene Ukraine künftig noch stärker militärisch zu unterstützen.

Reale Möglichkeit eines groß angelegten Krieges

Hintergrund der Planungen ist, dass sich die EU nach Einschätzung der Europäischen Kommission umgehend auf die Möglichkeit eines groß angelegten Krieges mit Russland vorbereiten muss. „Die Geschichte wird uns Untätigkeit nicht verzeihen“, warnte die Kommission in einem kurz vor dem Gipfel vorgelegten Strategiepapier zur Zukunft der europäischen Verteidigung. Sollte Russland seine Ziele in der Ukraine erreichen, werde das Land seine territorialen Ambitionen darüber hinaus ausdehnen. Als möglicher Zeitraum dafür wird das Jahr 2030 genannt.

Als besonders gefährlich gilt die Situation, weil US-Präsident Donald Trump angekündigt hat, dass die atomare Supermacht USA künftig nicht mehr bedingungslos als Garant für Frieden in Europa zur Verfügung zur stehen wird. In der Gipfelerklärung wird allerdings deutlich gemacht, dass die EU dennoch auf ein Überleben der Nato setzt.

„Der Europäische Rat erinnert daran, dass eine stärkere und leistungsfähigere Europäische Union im Bereich der Sicherheit und Verteidigung einen positiven Beitrag zur globalen und transatlantischen Sicherheit leisten und eine Ergänzung zur Nato darstellen wird“, heißt es in dem Text. Für die 23 EU-Staaten, die auch Nato-Mitglied seien, bleibe diese weiterhin die Grundlage ihrer kollektiven Verteidigung.

Der scheidende deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz verwies in Brüssel darauf, dass in der Bundesrepublik derzeit bereits ein riesiges neues Finanzpaket für Aufrüstung geplant werde. Es sei ein gutes Zeichen, dass der Bundestag in Berlin dafür in dieser Woche eine sehr umfassende Verfassungsänderung beschlossen habe, sagte er. Diese werde die Finanzierung für die Verteidigung Deutschlands, die Zusammenarbeit in Europa und weitere Ukraine-Hilfen sicherstellen.

Überschattet wurde der Gipfel von der Ankündigung Ungarns, keinerlei neue EU-Entscheidungen zugunsten der Ukraine zu akzeptieren. Wie schon beim Sondergipfel am 6. März konnte deswegen kein gemeinsamer EU-Text dazu angenommen werden. Die ungarische Regierung begründet ihre Haltung damit, dass sie den Kurs des neuen US-Präsidenten Donald Trump unterstütze. Dieser will auch mit Druck auf die Ukraine eine Waffenruhe im Krieg erzwingen, den Russland mit seinem Angriff auf das Nachbarland im Februar 2022 begonnen hatte. Die große Mehrheit der EU-Staaten hält Trumps Kurs allerdings für falsch und gefährlich. Der schwedische Ministerpräsident Ulf Kristersson nannte das Vorgehen beim Gipfel fürchterlich.

Heftige Diskussion um neue EU-Kredite

Mehrere Länder machten zudem auch deutlich, dass ihnen das von der Kommission geschnürte Finanzpaket nicht weit genug geht. Griechenlands Ministerpräsident Kyriakos Mitsotakis etwa sagte, man solle nicht nur über Darlehen, sondern auch ernsthaft über eine erneute, großangelegte Schuldenaufnahme der EU-Staaten, über sogenannte Eurobonds, diskutieren. Dies wurde bislang nur in der Corona-Pandemie zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen gemacht.

Länder wie Deutschland, die Niederlande und Österreich lehnen eine Wiederholung aber bislang kategorisch ab. Der niederländische Ministerpräsident Dick Schoof sagte in Brüssel: „Wir sind gegen Eurobonds. Das ist nicht neu.“ Es müsse auf finanzielle Stabilität geachtet werden.

„Arztzeit bleibt ein knappes Gut“

Wegen mehr Teilzeitarbeit steigt die Zahl der Ärzte stärker als die tatsächliche Behandlungskapazität

Von Sascha Meyer

BERLIN. Die Zahl der Praxisärzte in Deutschland nimmt weiter zu – die Behandlungskapazitäten für die Patienten bleiben aber oft angespannt und regional unterschiedlich. Ende vergangenen Jahres waren 189.551 Ärzte und Psychotherapeuten mit Kassenzulassung tätig. Das sind 2.110 mehr als Ende 2023 und so viele wie nie zuvor. Zugleich nimmt aber auch Teilzeitarbeit zu, wie die Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) mitteilte. Patientenschützer forderten gezieltere Praxis-Ansiedlungen.

Frauen holen auf, insbesondere jüngere

KBV-Chef Andreas Gassen sagte: „Die Ressource Arztpraxis ist kein Selbstläufer, und die Ressource Arztzeit bleibt ein knappes Gut.“ Immer mehr junge Mediziner entschieden sich für eine Anstellung statt einer eigenen Praxis oder für Arbeit in Teilzeit, deren Anteil stieg von 2023 zu 2024 von durchschnittlich 35,8 Prozent auf 37,9 Prozent. Dieser Trend führt dazu, dass die Zahl der Ärzte stärker steigt als die tatsächliche Behandlungskapazität. Denn einen vollen Arztsitz zur Versorgung gesetzlich Versicherter kann man sich teilen.

Beim Versorgungsnetz gibt es erhebliche regionale Unterschiede. Am dichtesten ist es in Heidelberg mit 413,5 Ärzten und Psychotherapeuten je 100.000 Einwohner, wie aus den Daten des Bundesarztregisters mit Stichtag 31. Dezember 2024 hervorgeht. Am wenigsten niedergelassene Mediziner in diesem Verhältnis gibt es mit 88,4 im Landkreis Coburg in Bayern. Auf Länderebene liegt Hamburg mit 310,3 an der Spitze, Schlusslicht ist Brandenburg mit 201,3.

Mit Stand Ende 2024 stieg die Zahl der Hausärzte um 308 auf 55.435 und die Zahl der vollen Sitze um 47 auf 51.437. Allerdings hatte es zehn Jahre zuvor noch 551 volle Hausarztsitze mehr gegeben. Außerdem zeichnet sich eine Ruhestandswelle ab. Der Altersschnitt bei Hausärzten liegt bei 55,1 Jahren. Vor allem im Westen der Republik besteht Handlungsbedarf: So sind in Rheinland-Pfalz 21,3 Prozent der Hausärzte über 65 Jahre alt, in Mecklenburg-Vorpommern dagegen nur 8,3 Prozent.

Frauen sind in den Praxen weiter auf dem Vormarsch. Medizinerinnen kommen insgesamt auf 52,4 Prozent, nachdem sie 2022 die 50-Prozent-Marke überschritten hatten. Betrachtet man nur Ärztinnen, stieg ihr Anteil auf 46,7 Prozent. Dabei gilt: Je jünger, desto weiblicher. Bis zur Schwelle von 39 Jahren haben Ärztinnen einen Anteil von 57,2 Prozent und zwischen 40 und 49 Jahren von 55,6 Prozent. Über 65 Jahre gibt es noch mehr als 70 Prozent männliche Ärzte. Regional betrachtet ist der Anteil der Ärztinnen und Psychotherapeutinnen in den östlichen Bundesländern höher – sie sind dort überall in der Mehrheit. Am höchsten ist der Frauenanteil im Land Berlin mit 59,7 Prozent.

Was bringt die neue Regierung?

Kassenärzte-Chef Gassen forderte angesichts der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD: „Die nächste Bundesregierung wird sich daran messen lassen müssen, inwiefern sie die inhabergeführte Praxis wieder attraktiver macht.“ Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hatte auf den letzten Metern noch ein Gesetz ins Ziel gebracht, das Hausärzten finanzielle Anreize bringt. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz erklärte, es mangele keinesfalls an ambulant arbeitenden Ärztinnen und Ärzten. „Was jedoch grundsätzlich fehlt, ist eine bedarfsgerechte Steuerung der medizinischen Niederlassungen“, sagte Vorstand Eugen Brysch. Darunter leide der ländliche Raum. Nötig sei auch, die „Rosinenpickerei“ in lukrativen, überversorgten Gebieten endlich zu beenden. In den Koalitionsverhandlungen, bei denen Lauterbach dabei ist, stehen viele Klärungen an. Denn im schwarz-roten Sondierungspapier als Grundlage heißt es nur allgemein: „Die Gesundheitsversorgung muss für alle gesichert bleiben.

Am wenigsten niedergelassene Mediziner je 100.000 Einwohner gibt es mit 88,4 im Landkreis Coburg in Bayern. Foto: dpa

Die Türkei ist in Aufruhr

Die Festnahme des Istanbuler Bürgermeisters sorgt für heftige Proteste im ganzen Land

ISTANBUL (dpa). Nach der Festnahme des Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hält die Kritik an der türkischen Regierung von Präsident Recep Tayyip Erdogan an. Studierende verschiedener Universitäten in dem Nato-Land gingen weiter auf die Straßen und forderten den Rücktritt des Staatschefs. Die CHP-Partei Imamoglus rief erneut zu abendlichem Protest auf. Bei dem kam es am Donnerstag in verschiedenen Städten der Türkei zu Zusammenstößen zwischen Demonstrierenden und der Polizei.

Imamoglu war am Mittwochmorgen gemeinsam mit vielen weiteren Menschen festgenommen worden, wenige Tage vor seiner geplanten Nominierung als Präsidentschaftskandidat der größten Oppositionspartei. Begründet wurde dies von der Staatsanwaltschaft mit Terror- und Korruptionsvorwürfen. Oppositionelle wie auch Beobachter werfen der Regierung vor, einen politischen Konkurrenten ausschalten zu wollen.

Partei will Imamoglu trotz Inhaftierung nominieren

Mit Imamoglu wurden nach einer Meldung der staatlichen Nachrichtenagentur Anadolu mindestens 87 weitere Personen festgenommen, gegen 106 wird insgesamt ermittelt. Hintergrund der Terrorermittlungen ist eine Kooperation zwischen der CHP und der prokurdischen Dem-Partei bei den Kommunalwahlen. Über diese Kooperation habe die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK versucht, ihren Einfluss auszuweiten, zitierte Anadolu die Generalstaatsanwaltschaft. Der CHP-Vorsitzende Özgür Özel nannte die Festnahme seines Parteifreundes einen „zivilen Putsch“.

Wie hier in Istanbul protestieren vielerorts in der Türkei Bürger gegen die Inhaftierung von Ekrem Imamoglu. Foto: dpa

Ob der CHP-Politiker in Untersuchungshaft kommt, ist noch unklar. Sein Anwalt Kemal Polat sagte, sollte dies in Verbindung mit Terrorvorwürfen geschehen, könne Imamoglu das Amt des Bürgermeisters aberkannt werden. In der Türkei wurden bereits zahlreiche Bürgermeister wegen Terrorermittlungen ihres Amtes enthoben. Die Absetzung des Bürgermeisters der 16-Millionen-Metropole Istanbul wäre aber ein beispielloser Vorgang.

Die CHP will Imamoglu am Sonntag der Festnahme zum Trotz als Präsidentschaftskandidaten aufstellen. Statt nur die Mitglieder fordert die Partei nun alle Menschen in der Türkei dazu auf, symbolisch für Imamoglu abzustimmen. Neben jeder der rund 4.000 landesweit aufgestellten Wahlboxen für die 1,7 Millionen Parteimitglieder würden zusätzlich symbolisch „Solidaritätswahlboxen“ aufgestellt, teilte die sozialdemokratische Partei mit.

Aufschub für Vergeltungszölle

BRÜSSEL (dpa). Die EU verschiebt die geplante Wiedereinführung von Vergeltungszöllen auf US-Waren im Milliardenwert um zwei Wochen. Die Reaktion auf die von US-Präsident Donald Trump in Kraft gesetzten amerikanischen Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte soll nach Angaben der zuständigen Europäischen Kommission erst Mitte April erfolgen. Der Schritt soll es ermöglichen, zusätzlichen Raum für Gespräche mit der US-Regierung zu schaffen. Die EU bleibe bereit, mit den USA in einen konstruktiven Dialog einzutreten, um eine Lösung zu finden, die unnötigen Schaden für beide Volkswirtschaften vermeide. Die Wiedereinführung der derzeit ausgesetzten Zölle würde für US-Produkte wie Bourbon-Whiskey, Spielkonsolen, Motorräder, Boote und Erdnussbutter gelten. Die Höhe der Zusatzzölle soll zum Teil bei 50 Prozent liegen.

Ergo übernimmt US-Versicherer

DÜSSELDORF (dpa). Der Versicherungskonzern Ergo steigt mit der Übernahme von Next Insurance in den US-Versicherungsmarkt ein. Das teilte der Rückversicherer Munich Re mit, zu dem die Erstversicherungstochter Ergo gehört. Der Vereinbarung liege eine Bewertung von 2,6 Milliarden US-Dollar (2,4 Mrd Euro) für 100 Prozent der Anteile zugrunde. Next Insurance mit 600.000 Kunden und rund 700 Mitarbeitern wurde den Angaben zufolge 2016 gegründet und hat seinen Hauptsitz im kalifornischen Palo Alto. 2024 habe Next Erlöse von 548 Millionen Dollar erzielt.

Rote Karte für die Plastiktüte

In der Biotonne sind ab 1. Mai nur noch drei Prozent Fremdstoffe erlaubt / Kommunen wollen stärker kontrollieren

Von Hanna Gersmann

BERLIN. Die verwelkten Tulpen? Na klar, wandern in die Biotonne! Die Eierschalen, der Kaffeefilter, der Apfelschnitz ebenso. Der im geöffneten Becher schlecht gewordene Quark auch, allerdings nur der Inhalt, nicht der Becher selbst. Plastik hat in der Biotonne nichts zu suchen. Nur: Es landet trotzdem darin, und zwar so oft, dass darum jetzt die Regeln verschärft werden. Die Müllabfuhr wird dann stärker kontrollieren, im Zweifel kann sie die Biotonne auch einfach stehen lassen.

Wieso stört Plastik im Biomüll besonders?

„Aus Biomüll entstehen wertvolle Rohstoffe", sagt Tim Hermann, Experte für Bioabfall im Umweltbundesamt. Landwirte und Gärtner nutzten den Humus, um ihre Böden zu düngen. Werde Kunststoff mit den Essenresten oder sonstigem organischen Abfall in die Biotonne geworfen, könne er oft nicht richtig aussortiert werden. So landeten am Ende Plastikschnipsel mit dem Kompost auf Acker und Beeten. Das soll jetzt gestoppt werden.

Wie sauber soll es werden?

Ab dem 1. Mai greift ein neuer Passus in der Bioabfall-Verordnung, eine Art Reinheitsformel. Dann sind im Bioabfall, den die Müllabfuhren bei den Kompostierungs- oder Vergärungsanlagen abladen, nur noch maximal drei Prozent Fremdstoffe erlaubt. Wird das nicht eingehalten, können die Betreiber der Anlagen den Abfall künftig zurückweisen. Neben Plastik zählen zum Beispiel Glas und Metalle zu den Fremdstoffen, also auch Kronkorken und Blechdosen. Oder auch Zigarettenstummel, mineralisches Katzenstreu und Babywindeln. Um die neuen Vorgaben einhalten zu können, werden die Mitarbeiter der Müllabfuhr künftig schauen, was in den Biotonnen steckt, die sie abholen.

Mülltonnen für den Biomüll stehen zur Abholung am Straßenrand bereit. Foto: dpa

Was ist nicht in Ordnung?

„In innerstädtischen Gebieten und in großen Wohnanlagen findet sich im Biomüll häufig besonders viel, was nicht rein gehört", sagt Hermann. Besser sei es überall, „wo jede Tonne einem einzelnen Haushalt zuzuordnen ist wie in Siedlungen mit Einfamilienhäusern." In Ordnung ist aber auch dort nicht alles. Hermann sagt: „Essensreste werden oft in den dünnen durchsichtigen Plastiktüten vom Gemüsestand oder der Obstabteilung im Supermarkt gesammelt, damit es nicht stinkt, und dann wird alles zusammen in die Biotonne geworfen." Diese Tüten seien Verpackungen zuzurechnen. Sie gehörten in den gelben Sack, extra gekaufte Müllbeutel indes in die Restmülltonne. Letzteres gelte meist auch für jene aus biologisch abbaubarem Kunststoff. Denn der werde in vielen Kompostierungsanlagen nicht schnell genug zersetzt. Wer wolle, könne den Abfall einfach in Papiertüten sammeln oder in Zeitungspapier einwickeln, in kleinen Mengen schade beides im Biomüll nicht.

Wie wird kontrolliert?

Die Müllabfuhr kann die Biotonne einfach aufmachen, um sich oberflächlich einen Eindruck zu verschaffen. Andere Möglichkeit: Entsorger bringen Detektoren an den Müllwagen an, die noch vor dem Entleeren der Tonne erkennen, ob in ihr Metall liegt. „Piepst es, kann man davon ausgehen, dass insgesamt nicht sauber gesammelt wurde", sagt Hermann. Es gebe zudem Müllfahrzeuge mit Kameras, die die geöffnete Tonne kurz vor dem Auskippen knipsten. Das Foto werde mit Hilfe künstlicher Intelligenz sofort ausgewertet. Kontrollen gibt es auch heute schon, künftig werden es aber sicherlich mehr.

Wann bleiben Tonnen stehen?

Wird falsch sortiert, seien zwar Bußgelder denkbar, eher aber bekomme man zunächst eine gelbe Karte, meint Hermann. Heißt: Die Tonne wird zwar nochmal geleert, an sie wird aber ein Anhänger für eine Verwarnung gehängt. Bessere sich nichts, könne dann bei einer der nächsten Leerung eine rote Karte folgen, so der Experte. „Die Tonne bleibt samt Inhalt stehen und wird später als Restmüll abgeholt." Für die Extratour fielen Extrakosten an. Die müsse man selbst tragen.

Autoexporte legen zu

WIESBADEN (dpa). Die kriselnde deutsche Autoindustrie hat 2024 mehr neue Pkw exportiert. Wichtigster Absatzmarkt sind ausgerechnet die USA, wo unter Präsident Donald Trump zusätzliche Zölle drohen, zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamts. Das würde die deutschen Autohersteller und Zulieferer hart treffen, die mit Gewinneinbrüchen kämpfen. Im vergangenen Jahr wurden den Statistikern zufolge rund 3,4 Millionen neue Pkw im Wert von 135 Milliarden Euro aus Deutschland in alle Welt geliefert. Damit stieg die Exportmenge um 2,5 Prozent zum Vorjahr, der Wert der Ausfuhren sank jedoch leicht um 1,3 Prozent. Der Export rein elektrisch betriebener Autos wuchs dabei um fast 12 Prozent und erreichte mit 881.000 Pkw einen Anteil von gut einem Viertel.

Nestlé trennt sich von Werken

FRANKFURT (dpa). Der Schweizer Nahrungsmittelriese Nestlé trennt sich von zwei Werken in Deutschland. So sollen der Standort in Neuss bei Düsseldorf Mitte 2026 geschlossen und das Werk in Conow (Mecklenburg-Vorpommern) verkauft werden, wie das Unternehmen in Frankfurt mitteilte. Betroffen sind rund 230 Beschäftigte. Die steigende Preissensibilität von Verbrauchern sowie gestiegene Kosten hätten zu Überkapazitäten geführt, teilte Nestlé mit. Die Gewerkschaft NGG kritisierte die Entscheidung. „Die Schließung erfolgt, um diese Profitabilität noch weiter zu steigern, also aus reiner Profitgier."

Börse Frankfurt

MDAX ↓ 29102,20 (−1,83%)

	Div.	20.3.	19.3.
Aixtron NA	0,40	11,94	12,20
Aroundtown (LU)	-	2,46	2,44
Aurubis	1,40	91,85	93,30
Auto1 Group	-	22,84	22,18
Bechtle	0,70	39,06	40,82
Bilfinger	1,80	69,30	71,80
Carl Zeiss Meditec	1,10	65,20	69,60
CTS Eventim	1,43	101,60	100,50
Delivery Hero	-	22,63	23,96
Dt. Wohnen Inh.	0,04	20,65	20,55
Evonik Industries	1,17	21,48	21,90
Evotec	-	6,48	6,56
Fraport	-	58,10	56,60
freenet NA	1,77	35,28	35,32
Fuchs Vz.	1,11	49,38	50,00
GEA Group	1,00	57,85	58,30
Gerresheimer	1,25	76,45	78,10
Hella	0,71	87,20	88,50
HelloFresh	-	8,25	8,44
Hensoldt	0,40	68,35	71,15
Hochtief	4,40	175,50	180,00
Hugo Boss NA	1,35	38,00	37,84
Hypoport SE	-	165,30	166,20
Jenoptik	0,35	23,60	24,12
Jungheinrich Vz.	0,75	33,84	35,96
K+S NA	0,70	13,59	13,56
Kion Group	0,70	44,15	46,50
Knorr-Bremse	1,64	88,50	94,85
Krones	2,20	135,00	136,80
Lanxess	0,10	29,28	30,82
LEG Immobilien	2,45	65,96	65,70
Lufthansa vNA	0,30	7,53	7,69
Nemetschek	0,48	114,00	115,40
Nordex	-	16,29	17,06
Puma	0,82	23,82	24,05
Rational	13,50	846,00	843,50
Redcare Pharmacy (NL)	-	129,10	133,30
RTL Group (LU)	2,75	34,55	35,75
Schott Pharma	0,16	24,04	24,86
Scout24 NA	1,20	97,45	97,95
Siltronic NA	1,20	46,86	47,84
Ströer & Co.	1,85	58,05	57,50
TAG Immobilien	-	12,58	12,51
Talanx NA	2,35	97,50	96,15
TeamViewer SE	-	12,38	12,88
thyssenkrupp	0,15	9,60	10,00
Traton	1,50	32,65	33,40
TUI	-	7,30	7,40
United Internet NA	0,50	19,18	19,53
Wacker Chemie	3,00	82,10	85,48
Hornbach Hold.	2,40	84,80	87,50
Indus Holding	1,20	26,70	27,65
Ionos Group	-	25,60	25,50
Jost Werke	1,50	50,40	51,50
Klöckner & Co. NA	0,20	7,75	7,92
Kontron (AT)	0,50	25,24	25,58
KSB Vz.	26,26	832,00	838,00
KWS Saat	1,00	58,50	59,20
LPKF Laser&Electr.	-	8,46	8,56
Medios	-	12,62	12,74
Metro St.	-	5,35	5,38
MLP	0,30	7,66	7,72
Mutares	2,25	35,30	35,90
Nagarro	-	79,25	80,15
Norma Group NA	0,45	13,94	14,28
Patrizia	0,34	7,47	7,64
PNE NA	0,08	14,18	14,28
ProSiebenSat.1	0,05	6,48	6,74
PVA TePla	-	15,05	14,15
RENK Group	0,30	42,68	44,35
SAF Holland	0,85	17,44	17,56
Salzgitter	0,45	26,14	26,40
Schaeffler Inh.	0,44	4,30	4,32
SFC Energy	-	23,80	25,25
SGL Carbon	-	4,03	4,57
Sixt St.	3,90	83,10	82,65
SMA Solar Techn.	0,50	21,96	23,48
Springer Nature	-	19,02	20,34
Stabilus S.A	1,15	31,40	33,05
Sto & Co. Vz	5,00	145,80	149,80
Stratec	0,55	26,70	28,50
Südzucker	0,90	11,68	11,82
Süss MicroTec NA	0,20	39,85	40,70
Verbio	0,20	9,96	10,40
Vossloh	1,05	63,50	66,50
Wacker Neuson NA	1,15	21,80	22,45
Wüstenr. & Württ.	0,65	13,82	13,80

SDAX ↓ 16217,16 (−1,87%)

	Div.	20.3.	19.3.
1&1	0,05	14,60	14,92
About You Hold.	-	6,98	6,70
adesso	0,70	100,00	103,20
Adtran Networks	0,52	20,20	20,25
AlzChem Group	1,20	91,80	94,00
Amadeus Fire	5,00	91,10	93,30
Atoss Software	1,69	128,00	129,60
Befesa (LU)	0,73	27,04	27,10
Borussia Dortmund	0,06	3,03	3,03
Cancom	1,00	27,94	28,34
Ceconomy St.	-	3,43	3,48
CeWe Stiftung	2,60	97,60	99,00
CompuGroup Med.	1,00	22,58	22,70
Dermapharm Holding	0,88	41,30	41,55
Deutsche Beteiligung	1,00	26,95	27,30
Deutz	0,17	6,19	6,79
Douglas	-	14,38	14,55
Drägerwerk Vz.	1,80	59,30	58,20
Dt. EuroShop NA	2,60	19,32	19,16
Dt. Pfandbriefbank	-	5,95	6,03
Dürr	0,70	25,24	25,70
DWS Group	6,10	52,00	52,60
Eckert & Ziegler SE	0,05	56,90	57,20
Elmos Semicond.	0,85	66,50	69,70
Energiekontor	1,20	56,20	60,10
Fielmann Grp.	1,00	44,95	44,80
flatexDEGIRO	0,04	21,56	21,62
Formycon	-	26,80	26,55
GFT Technologies	0,50	22,45	22,50
Grand City Prop. (LU)	-	9,58	9,52
Grenke NA	0,47	14,22	14,24
Hamborner Reit	0,48	6,04	6,05
Heidelberger Druck.	-	1,16	1,22

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	20.3.	19.3.
Aumann	0,20	11,72	11,88
BayWa vNA	-	8,60	8,97
BB Biotech NA (CH)	2,00	36,35	36,75
BMW Vz.	6,02	75,35	77,30
Covestro	-	58,44	58,40
Fuchs St.	1,10	37,10	37,25
Hapag-Lloyd NA	9,25	134,20	146,50
Henkel & Co.	1,83	68,05	68,25
Homag Group	1,02	30,40	30,20
JDC Group	-	21,30	20,90
Leifheit	1,05	17,40	17,05
Medigene NA	-	1,56	1,51
Nexus	0,22	69,10	69,10
Pfeiffer Vacuum	7,32	154,80	155,20
Sartorius St.	0,73	186,40	189,60
Volkswagen St.	9,00	105,10	109,20

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	20.3.	19.3.
3U Holding	0,05	1,60	1,60
BioNTech	-	89,00	92,65
Brain Biotech	-	2,56	2,58
CeoTronics	0,15	9,85	10,20
Datron	0,20	7,00	6,95
Deufol	0,10	5,90	6,05
EDAG Engineer. (CH)	-	6,56	6,72
KSB St.	26,00	865,00	845,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,90	1,86
MVV Energie NA	1,25	31,00	30,20
Schwälbchen	0,80	53,00	50,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	82,00	82,50
Simona	1,85	49,00	50,00

EURO STOXX 50 ↓ 5450,93 (−1,02%)

	Div.	20.3.	19.3.
AB Inbev (BE)	0,82	57,98	57,70
Adyen (NL)	-	1568,20	1555,00
Ahold Delhaize (NL)	0,50	34,00	33,96
Air Liquide (FR)	2,91	178,46	180,30
ASML Hold. (NL)	1,52	671,90	676,10
AXA (FR)	1,98	39,67	39,79
Banco Santander (ES)	0,10	6,35	6,55
BBVA (ES)	0,29	13,04	13,42
BNP Paribas (FR)	4,60	79,05	81,12
Danone (FR)	2,10	71,24	71,66
Enel (IT)	0,22	7,25	7,14
Eni (IT)	0,25	14,38	14,35
EssilorLuxottica (FR)	3,95	264,80	264,80
Ferrari (NL)	2,44	411,90	413,30
Hermes Internat. (FR)	3,50	2509,00	2460,00
Iberdrola (ES)	0,00	14,11	14,22
Inditex (ES)	0,77	46,16	46,16
ING Groep (NL)	0,35	18,49	18,85
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,87	4,96
Kering (FR)	2,00	210,20	215,00
L'Oréal (FR)	6,75	357,70	362,30
LVMH (FR)	5,50	604,20	614,10
Nokia (FI)	0,03	4,96	4,91
Nordea Bank AB (FI)	0,92	12,80	13,02
Pernod Ricard (FR)	2,35	96,74	97,28
Prosus (NL)	0,10	43,18	44,87
Safran (FR)	2,20	251,70	258,90
Sanofi S.A. (FR)	3,76	106,10	108,40
Schneider Electr. (FR)	3,50	237,05	243,10
St. Gobain (FR)	2,10	101,55	102,65
Stellantis (NL)	1,55	11,33	11,69
TotalEnergies (FR)	0,79	58,66	58,74
UniCredit (IT)	0,93	53,30	55,00
Vinci (FR)	1,05	119,00	119,95
Wolters Kluwer (NL)	0,83	146,35	145,15

DAX

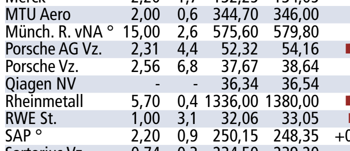
° = auch im Euro Stoxx 50

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.3.	Vortag 19.3.	Veränderung % Vortag	KGV 2024	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	223,00	226,30	−1,46	63,4	263,8		194,3
Airbus °	2,80	1,7	167,32	171,24	−2,29	31,4	177,4		124,7
Allianz vNA °	13,80	3,9	353,70	355,50	−0,51	14,4	359,0		238,3
BASF NA °	3,40	6,7	50,72	52,18	−2,80	14,7	55,06		40,18
Bayer NA °	0,11	0,5	24,00	24,39	−1,60	12,6	31,03		18,41
Beiersdorf	1,00	0,8	130,85	131,35	−0,38	29,7	147,8		120,1
BMW St. °	6,00	7,5	79,86	82,78	−3,53	5,7	115,4		65,26
Brenntag NA	2,10	3,3	63,74	65,54	−2,75	13,5	79,86		54,20
Commerzbank	0,35	1,5	23,14	23,93	−3,30	12,5	25,19		12,12
Continental	2,20	3,1	70,94	71,28	−0,48	11,5	72,96		51,02
Daimler Truck	1,90	4,8	39,44	40,77	−3,26	9,2	47,46		29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,0	22,26	22,72	−2,03	14,8	23,03		12,27
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	266,30	272,00	−2,10	25,7	274,6		175,9
Dt. Post NA °	1,85	4,4	41,98	42,85	−2,03	14,7	44,27		33,03
Dt. Telekom °	0,77	2,3	33,34	33,55	−0,63	18,2	35,91		20,73
E.ON NA	0,53	4,0	13,21	13,08	+0,99	12,0	13,82		10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,6	45,46	45,29	+0,38	19,3	48,31		32,51
Fresenius	-	-	39,56	40,00	−1,10	20,9	40,90		24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,7	271,30	271,60	−0,11	14,0	280,4		208,9
Heidelb. Mat.	3,00	1,7	177,50	179,65	−1,20	15,9	181,0		85,60
Henkel Vz.	1,85	2,5	75,10	75,06	+0,05	14,1	88,50		70,02
Infineon NA °	0,35	1,0	34,21	35,18	−2,76	18,0	39,43		27,80
Mercedes-Benz °	5,30	9,1	58,49	59,95	−2,44	5,0	77,45		50,75
Merck	2,20	1,7	132,25	134,05	−1,34	14,8	177,0		130,5
MTU Aero	2,00	0,6	344,70	346,00	−0,38	26,6	356,0		208,7
Münch. R. vNA °	15,00	2,6	575,60	579,80	−0,72	12,4	588,0		401,7
Porsche AG Vz.	2,31	4,4	52,32	54,16	−3,40	11,6	96,56		51,72
Porsche Vz.	2,56	6,8	37,67	38,64	−2,51	2,5	52,32		33,40
Qiagen NV	-	-	36,34	36,54	−0,56	16,9	46,03		35,25
Rheinmetall	5,70	0,4	1336,00	1380,00	−3,19	61,4	1483		437,5
RWE St.	1,00	3,1	32,06	33,05	−3,00	11,7	36,35		27,76
SAP °	2,20	0,9	250,15	248,35	+0,72	56,1	283,5		163,8
Sartorius Vz.	0,74	0,3	234,50	239,20	−1,96	56,9	383,7		199,5
Siem.Energy	-	-	61,34	62,96	−2,57	-	64,56		15,75
Siem.Health.	0,95	1,8	51,42	52,80	−2,61	23,3	58,48		47,31
Siemens NA °	5,20	2,2	234,45	236,70	−0,95	22,4	244,9		150,7
Symrise	1,10	1,2	93,18	93,20	−0,02	28,7	125,0		91,28
Vonovia NA	0,90	3,5	25,53	25,28	+0,99	12,8	33,93		24,27
VW Vz. °	9,06	8,8	102,80	107,25	−4,15	3,7	128,6		78,86
Zalando	-	-	32,10	32,35	−0,77	38,2	40,08		20,26

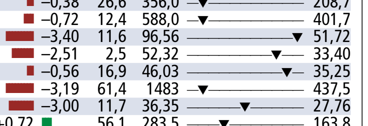
Leichter – DAX kämpft um 23.000er-Marke

(Dow Jones) - Leichter hat sich der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag aus dem Handel verabschiedet. Bei einem nervösen Geschäft kündigte sich bereits der vierteljährliche Verfall an den Terminbörsen am Freitag an. Dann verfallen die Optionen und Futures mit Termin März, was für hohe Umsätze und volatile Ausschläge sorgen kann. Die 23.000-Punkte-Marke im DAX war daher hart umkämpft. Der Index schloss um 1,2 Prozent tiefer bei 22.999 Punkten. Für Anleger hat dies aber keine negative Signalwirkung: Die Marke war nach der DAX-Rally ohnehin nur als „Bonus" betrachtet worden. Einen nachrichtlichen Auslöser für die Abgaben bot indes EZB-Präsidentin Christine Lagarde. Sie unterstrich, dass US-Strafzölle die Inflation in der Eurozone nach oben treiben könnten.

DAX ↓ 22999,15 (−1,24%)



EURO IN DOLLAR ↓ 1,0833 (−0,59%)



DOW JONES ↓ 41948,24 (−0,04%)

	Div.	20.3.	19.3.
3M (US)	0,73	141,30	140,32
Amazon.com (US)	-	180,02	179,42
American Express (US)	0,70	250,55	248,15
Amgen (US)	2,38	288,30	287,85
Apple Inc. (US)	0,25	196,02	197,64
Boeing (US)	-	158,66	159,76
Caterpillar (US)	1,41	313,00	311,00
Chevron Corp. (US)	1,71	151,62	150,08
Cisco Systems (US)	0,40	56,29	56,00
Coca-Cola (US)	0,51	63,94	63,18
Disney Co. (US)	0,50	91,25	91,90
Goldman Sachs (US)	3,00	523,70	500,00
Home Depot (US)	2,30	332,05	322,70
Honeywell (US)	1,13	193,66	192,62
IBM (US)	1,67	224,40	229,75
Johnson&Johnson (US)	1,24	150,02	149,22
JP Morgan Chase (US)	1,25	221,40	219,50
McDonald's (US)	1,77	284,40	280,65
Merck & Co. (US)	0,81	87,30	87,10
Microsoft (US)	0,83	355,75	356,65
Nike (US)	0,40	66,61	66,70
Nvidia (US)	0,01	108,72	107,86
Procter & Gamble (US)	1,01	154,00	154,30
Salesforce Inc. (US)	0,40	259,85	256,65
Sherwin Williams (US)	0,79	307,35	307,70
Travelers Comp. (US)	1,05	241,80	238,20
UnitedHealth (US)	2,10	473,15	463,05
Verizon (US)	0,68	40,19	40,22
VISA Inc. (US)	0,59	313,95	312,95
Walmart Inc. (US)	0,21	79,50	79,32

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	20.3.	19.3.
ABB NA (CH)	0,87	50,82	50,98
Abbott Lab (US)	0,59	116,86	116,20
AbbVie Inc (US)	1,64	195,42	196,30
Alphabet Inc. A (US)	0,20	149,78	150,58
Altria Group (US)	1,02	53,59	52,77
BP PLC (GB)	0,08	5,33	5,29
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	0,81	17,50	17,29
Exxon Mobil (US)	0,99	106,62	105,26
Ford Motor (US)	0,30	9,44	9,23
GE Aerospace (US)	0,36	188,00	188,50
General Motors (US)	0,12	45,89	44,53
Generali (IT)	-	32,47	32,76
Kone Corp. (FI)	1,80	53,56	53,62
Meta Platforms (US)	0,53	549,90	537,10
Nestlé NA (CH)	3,00	91,22	89,76
Novartis NA (CH)	3,50	99,78	98,24
Novo-Nordisk B (DK)	3,50	73,14	73,46
Oracle (US)	0,40	141,94	141,10
Pepsico (US)	1,36	135,50	135,68
Pfizer (US)	0,43	24,10	24,07
RTX Corp. (US)	0,63	123,98	124,08
Samsung El. St.GDR (KR)	6,46	940,00	926,00
Shell (GB)	0,33	33,30	32,70
Sony (JP)	10,00	23,20	22,82
Starbucks Corp. (US)	0,61	91,66	90,21
Tesla (US)	-	214,50	216,10
Vodafone (GB)	0,02	0,89	0,89
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	76,52	75,70

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 20.3.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	166,01	167,75
AGI Adiverba A	3,05	247,36	246,09
AGI All Stratfds Ba A	1,54	105,19	104,50
AGI Allia.E.C.SRI P AT	x	110,88	110,75
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	96,45	95,57
AGI Concentra A	2,56	159,10	160,86
AGI CONVEST 21 VL	1,35	101,42	100,22
AGI Eur Renten AE	1,11	49,30	49,28
AGI Euro Bond A	0,17	10,36	10,35
AGI Europazins A	0,88	48,90	48,86
AGI F Alz EUR SRI A	2,49	179,25	180,00
AGI F Alz EurpValA	2,41	147,07	148,51
AGI Flexi Rentenf. A	1,61	91,38	91,49
AGI Fondak A	3,20	225,65	230,19
AGI Fondis	1,93	144,98	143,27
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,75	47,72	47,72
AGI Industria A	2,54	150,92	151,57
AGI Interglobal A	8,89	464,32	460,68
AGI InternRent A	0,77	41,88	41,62
AGI Kapital Plus A	1,18	65,41	65,41
AGI Lux € Credit SRI+ P€	24,00	929,06	927,92
AGI Lux A.Ad.InGIA	1,54	97,42	96,86
AGI Mobil-Fonds A	0,89	47,83	47,83
AGI Nebw. Deutschl.A	4,63	272,99	279,93
AGI Nürnb. Eurold. A	4,76	185,16	186,40
AGI Rentenfonds A	1,33	72,79	72,72
AGI Rohstofffonds A	1,37	84,14	83,70
AGI Thesaurus AT	x	1323,9	1337,8
AGI US Large Cap Gr. A	3,78	184,43	180,96
AGI Verm. Deutschl. A	4,06	258,49	265,72
AGI Verm. Europa A	1,25	55,03	55,47
AGI Wachstum Eurol A	0,07	144,02	143,89
AGI Wachstum Europa A	2,96	168,23	168,33
Amundi PI Akt.Rohstoffe	x	167,56	167,56
Amundi Pio Global Eq A€*	x	197,93	196,17
Amundi Top World	x	283,09	283,09
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	178,30	178,27
BNP PAM Euro MM*	x	220,15	220,14
Commerz hausInvest	0,71	43,96	43,96
Deka AriDeka CF	1,59	94,54	94,99
Deka Digit Kommunik TF	1,50	117,23	116,34
Deka Euro Potential CF	2,79	157,32	158,59
Deka EuropaSelect CF	1,80	104,30	104,67
Deka Fonds CF	2,35	147,45	149,87
Deka Immo b Europa	1,00	47,69	47,69
Deka Immo b Global	1,10	54,53	54,52
Deka Lux Deka GlbSel CF	4,68	345,85	340,09
Deka Lux DekaStruk.2Chan.+	0,96	67,07	66,89
Deka Lux DekaStruk.2Chance	0,84	58,97	58,94
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	0,56	38,46	38,45
Deka Lux DekaStruk.Chance	1,09	76,20	76,15
Deka Lux DekaStruk.Ertrag+	0,62	40,60	40,57
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	0,61	41,91	41,90
Deka Lux NachhaltigGesundCF	6,68	432,45	430,77
Deka Lux NachhaltigGesundTF	6,21	398,53	396,99
Deka MegaTrends CF	2,11	148,65	147,01
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF	1,70	94,92	94,60
Deka Naspa-Fonds	0,70	39,36	39,30
Deka PrivatVorsorge AS	x	101,98	102,43
Deka RenditDeka	0,52	21,70	21,66
Deka Spezial CF	12,28	639,79	633,27
Deka Technologie CF	1,81	90,50	88,91
Deka Varioinvest TF	1,46	65,02	64,97
Deka VrmLux Naspa Na PS-Chan	1,26	68,05	68,08
Deka VrmLux Naspa Na PS-Wachst	0,83	45,56	45,53
DJE-Div&Sub P	x	589,78	587,99
DWS Akkumula	x	2078,3	2056,8
DWS Akt.Strat.D	x	577,33	584,05
DWS Artif Intel ND	0,05	424,51	421,07
DWS Cpt DJE Gl Akt	x	504,01	501,99
DWS D.Akt.O	x	632,39	641,62
DWS Deutschland	x	316,22	320,77
DWS Dt Float R.Nts LC	x	91,00	90,97
DWS ESG EurBd(M)LC	x	1857,4	1857,0
DWS Europ. Opp LD	6,51	451,46	454,36
DWS Eurorenta	0,40	47,18	47,10
DWS Eurovesta	0,59	172,29	172,45
DWS Eurz Bds Flex LD	0,67	31,39	31,39
DWS Gb. grundb. europa RC	0,60	36,68	36,67
DWS Gb. grundb. global RC	0,55	47,36	47,35
DWS Glbl Growth	0,05	236,57	235,23
DWS Global Hyb Bd LD	1,65	37,54	37,49
DWS Heal. C TypO	x	345,33	345,13
DWS Qi LowVol Europe NC	x	385,81	386,47
DWS S.A CROCI US LC	x	567,79	566,48
DWS Smart Ind Tech LD	0,05	214,53	212,07
DWS StESGAlloBalLD	0,05	136,73	136,16
DWS Top Asien	x	237,84	236,88
DWS Top Dividen LD	4,90	146,59	146,24
DWS Top Europe	3,22	206,33	207,33
DWS Top Prtf Off	x	91,41	90,77
DWS Top World	0,38	187,16	185,31
DWS US Growth	0,05	510,60	501,61
DWS Vermbf.I LD	0,93	304,01	300,61
DWS Vermbf.R LD	0,31	15,36	15,35
DWS Vors.AS(Dyn.)	x	173,55	173,14
DWS Vors.AS(Flex)	x	168,72	168,30
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	27,29	27,09
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	22,53	22,28
H&A. G. HAIG MB Max Value	2,70	183,77	185,07
Hansainvest Aramea Hippokrat	1,50	86,15	86,14
Hansainvest HANSAcentro	x	86,76	86,51
Hansainvest HANSArenta	0,75	20,65	20,63
Henderson JHHF Euroland A2 EUR	x	79,47	79,83
LBBW AM Multi Global R*	1,83	100,47	100,08
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,54	29,27	29,23
MEAG EuroBalance*	0,99	70,58	70,34
MEAG EuroInvest A*	2,95	119,94	119,64
MEAG ProInvest*	3,24	277,15	279,41
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	354,91	354,28
Metzler Ir European Growth A*	1,08	254,85	253,08
ODDO BHF Sus G Eq*	1,70	283,02	283,69
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,70	45,14	45,08
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,70	45,54	45,48
Union Lux UniDividendenAss A*	2,23	70,85	70,77
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,80	35,82	35,82
Union Lux UniNachh AkEu A*	1,04	73,32	73,16
Union Lux UniOpti4*	1,70	98,50	98,50
Union Lux UniReserve: Euro A*	13,00	499,51	499,50
Union MultiStratGloUnion*	1,31	87,69	87,18
Union PrivFd:Kontr.*	2,01	134,94	134,36
Union Profi-Balance*	1,25	85,14	84,72
Union UniDeutschl. XS*	x	187,45	186,90
Union UniEuroAktien*	1,39	104,39	104,36
Union UniEuroRenta*	0,38	59,42	59,41
Union Unifavorit: Aktien*	3,46	258,21	255,17
Union UniFonds*	0,88	75,12	75,65
Union UniGlobal*	6,45	419,82	414,73
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	357,64	353,64
Union UniGlobal-net-*	3,50	250,33	247,29
Union UniKlassikMix*	x	121,88	121,31
Union UniNachh AktDeut A*	3,70	299,36	299,84
Union UniRak*	2,61	155,23	154,01
Union UniRak-net-*	1,36	82,64	82,00
Union UniStrat: Ausgew.*	x	77,38	76,98
Union UniStrat: Konserv.*	x	73,08	72,86
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,90	96,30	96,29
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,05	53,21	53,20
UniRealEst UniImmo:Global*	1,00	47,04	47,04
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,22	122,85	122,41
Westinv . InterSel.	1,00	48,66	48,66

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	88260,00	91659,00
10 g Goldbarren	871,00	953,00
Feinsilber (kg)	918,00	1295,43
1 oz Platinbarren	848,00	1252,48
1 oz Britannia	2723,50	2884,00
1/2 oz Maple Leaf	1361,50	1519,60
1/4 oz Maple Leaf	680,50	778,90
1/10 oz Maple Leaf	272,00	318,80
1 oz Krügerrand	2723,50	2884,00
ACI Kupfernotierung	**20.3.**	**19.3.**
€/100kg, cunova.com	1068,56	1062,16

ÖLPREISE

Rohöl	**20.3.**	**19.3.**
ÖL (Brent), $/Brl	72,07	70,86
Heizöl (2501-3500l)	**19.3.**	**12.3.**
Frankfurt, €/100l	99,25-98,39	99,22-98,36

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	**20.03.2025**
Britisches Pfund (GBP)	0,8369
Dänische Kronen (DKK)	7,4594
Japanische Yen (JPY)	160,8500
Norwegische Kronen (NOK)	11,5025
Polnischer Zloty (PLN)	4,2003
Schwedische Kronen (SEK)	11,0295
Schweizer Franken (CHF)	0,9564
Südafrikanischer Rand (ZAR)	19,7062
Tschechische Kronen (CZK)	25,0130
Türkische Lira (TRY)	41,1641
US-Dollar (USD)	1,0833
1 Bitcoin in EUR (20.03.)	77490,8000

RENTENMARKT

Bundesobligationen	Rendite	20.3.	19.3.
0,00 BO S.181 20/25	2,465	99,88	99,86
0,00 BO S.182 20/25	2,162	98,84	98,82
0,00 BO Grüne 20/25	2,162	98,84	98,81
0,00 BO S.183 21/26	2,122	97,83	97,81
0,00 BO S.184 21/26	2,107	96,83	96,78
0,00 BO S.185 22/27	2,153	95,70	95,64
1,30 BO S.186 22/27	2,158	97,88	97,82
1,30 BO Grüne 22/27	2,159	97,88	97,82
Dt. Rentenindex		124,46	124,44
Umlaufrendite		2,64	2,65

Stand: 19:51 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

KOMMENTAR

Mehr Enttäuschungen als Fortschritte in Thomas Bachs IOC-Amtszeit

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Nach zwölf Jahren neigt sich die Zeit von Thomas Bach als Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) dem Ende entgegen. Die Erwartungen an den früheren Weltklasse-Fechter aus Tauberbischofsheim bei dessen Amtsantritt waren gerade in Deutschland groß. Nun überwiegt die Enttäuschung, dass Bach aus seiner Position zu wenig gemacht hat. Vor allem beim Thema Menschenrechte trat der IOC-Chef passiv auf, zeigte sich gerne mit den Staatschefs Xi Jinping aus China und in den ersten Jahren auch mit Wladimir Putin aus Russland, ohne deren Vorgehen öffentlich kritisch zu hinterfragen. Die Gelegenheit dazu wäre groß gewesen, da beide in Bachs Amtszeit Olympia-Gastgeber waren. Bach gelang es auch nicht, die Intransparenz rund um IOC-Entscheidungen vor allem bei der Vergabe der Spiele aufzulösen. Und doch hat er in einer Amtszeit mit zugegeben schwierigen Begleiterscheinungen wie Kriegen und der Corona-Pandemie auch Erfolge aufzuweisen. In Paris 2024 waren genauso viele Frauen wie Männer am Start. Rund um die Spiele wurden die Kosten reduziert. Und das bei Olympischen Spielen aktive Flüchtlingsteam ist ein starkes Zeichen. Bachs Nachfolgerin steht nun fest, und die Aufgaben bleiben groß: Es geht um mehr Transparenz. Um bessere Chancen für alle Länder, Gastgeber von Spielen zu werden. Vor allem aber darum, dass die olympischen Werte wie Frieden und Toleranz stärker in den Mittelpunkt rücken.

ZITAT DES TAGES

Ich hoffe, ich kann es hier herumreißen und wieder gutes Tennis zeigen. Ich hatte ein paar wirklich gute Trainingseinheiten hier.

Alexander Zverev, deutscher Tennisprofi, vor dem Turnier in Miami in seiner Wahlheimat Florida.

TOP & FLOP

⊕ Japan

Nippons Fußballer haben sich auch dank des Ex-Frankfurters Daichi Kamada als erstes Team auf sportlichem Weg für die WM 2026 qualifiziert. Der Mittelfeldspieler erzielte das Führungstor zum 2:0 (0:0) gegen Bahrain, womit der viermalige Asienmeister vorzeitig die Qualifikation perfekt machte. Für die „Samurai Blue“ ist es die achte WM-Teilnahme in Serie. Es war der sechsten Sieg im siebten Spiel der Gruppe C in der dritten Qualifikationsrunde. Damit ist den Japanern einer der ersten beiden Plätze nicht mehr zu nehmen. Daneben stehen bislang nur die Gastgeber USA, Mexiko und Kanada als Teilnehmer fest.

⊖ VfL Wolfsburg

Den Fußballerinnen des Bundesligisten stehen vor dem Aus in der Champions League. Die Wölfinnen verloren das Viertelfinal-Hinspiel gegen den FC Barcelona im eigenen Stadion hochverdient 1:4 (0:1). Die Gastgeberinnen waren in der Neuauflage des Endspiels von 2023 chancenlos. Titelverteidiger Barcelona dominierte das Spiel vor 13.158 Zuschauern auf erdrückende Weise, benötigte in der ersten Halbzeit aber ein Eigentor von Caitlin Dijkstra zur Führung. Nach der Pause trafen Irene Paredes, Salma Paralluelo und Sydney Schertenleib für die Gäste. Janina Minge erzielte das zwischenzeitliche 1:3.

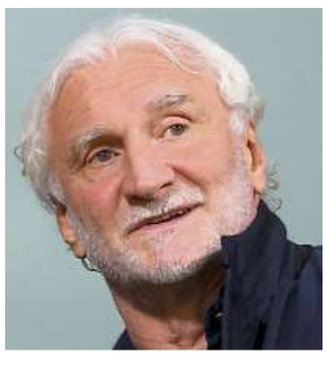
STENOGRAMM

Rudi Völler: Der Deutsche Fußball-Bund kann sich eine Vertragsverlängerung mit seinem Sportdirektor sehr gut vorstellen. Man habe verabredet, „zeitnah“ das Gespräch miteinander zu suchen, sagte Präsident Bernd Neuendorf Der frühere Bundestrainer – bis 2026 unter Vertrag – hatte sich für eine Verlängerung bis 2028 ins Spiel gebracht.

Alexander Rosen: Die TSG Hoffenheim hat knapp acht Monate nach der Trennung den Vertrag mit dem ehemaligen Sport-Geschäftsführer aufgelöst. Der 45-Jährige war noch bis zum Saisonende im Sommer an den Fußball-Bundesligisten gebunden.

Barbara Dunst: Bayern München hat zur neuen Saison die österreichische Fußball-Nationalspielerin von Eintracht Frankfurt verpflichtet.

Handball: Deutschlands Frauen haben machbare Aufgaben für die Qualifikation zur EM 2026 erhalten. Die DHB-Auswahl trifft in der Gruppe 3 auf Slowenien, Nordmazedonien und Belgien.



DFB-Sportdirektor Rudi Völler könnte verlängern. Foto: dpa

Stephan Leyhe: Der frühere Teamweltmeister hört auf. Der 33-jährige Skispringer beendet seine Laufbahn am Wochenende mit seinem 240. Weltcup-Start im finnischen Lahti.

Snowboard: Der Deutsche Stefan Baumeister hat bei der WM im schweizerischen St. Moritz überraschend die Silbermedaille im Parallel-Riesenslalom gewonnen. Der 31-Jährige feierte den größten Erfolg seiner Karriere. Er verlor erst im Finale gegen Roland Fischnaller aus dem italienischen Team.

Würde diese Siegerpose bei Mailand-Sanremo nur zu gerne wiederholen: Tadej Pogacar. Foto: dpa

Jagd nach den Monumenten

Radrennfahrer Tadej Pogacar fehlt noch ein Sieg beim Klassiker Mailand-Sanremo

Von Stefan Tabeling

MAILAND. Die Schrammen von seinem Abflug beim Schotterrennen Strade Bianche sind noch sichtbar, doch der Ehrgeiz hat Tadej Pogacar längst wieder gepackt. Wenn der Straßenrad-Weltmeister am Samstag bei der 116. Auflage von Mailand-Sanremo in seine Klassiker-Saison startet, hat er noch eine große Rechnung offen. „Wir hoffen, dass wir das Rennen zum Leuchten bringen. Es ist das Rennen, bei dem ich mich unbedingt verbessern und gewinnen will“, kündigte Pogacar an.

Viermal hat es der Alleskönner bei La Classicissima schon versucht, zum Sieg hat es nie gereicht. „Mailand-San Remo wird mich noch ins Grab bringen. Ich bin so nah dran, aber es ist so weit weg, es ist unglaublich“, haderte Pogacar in der Vergangenheit. Doch der Radstar aus Slowenien liebt Herausforderungen. Hatte er im vergangenen Jahr das historische Triple aus Tour de France, Giro d’Italia und WM in Angriff genommen – und natürlich auch gemeistert – soll es dieses Jahr die Jagd nach den fünf Monumenten sein. Flandern-Rundfahrt, Lüttich-Bastogne-Lüttich und die Lombardei-Rundfahrt hat Pogacar in der Vergangenheit bereits mindestens einmal gewonnen. Mailand-Sanremo und die Kopfsteinpflaster-Tortur Paris-Roubaix fehlen ihm noch.

Nur den früheren belgischen Größen Eddy Merckx, Rik van Looy und Roger De Vlaeminck sind Siege bei allen fünf großen Klassikern gelungen. Doch das ist schon rund 50 Jahre her. „Mir gefällt die Vorstellung, ein Klassiker-Fahrer zu sein, der große Rundfahrten gewinnt, auch wenn ich mit einem Sieg bei der Tour gestartet bin“, sagte Pogacar. „Ich liebe die Klassiker, sie sind Adrenalin pur. Ein eintägiger Schock, der nichts mit den Leiden über drei Wochen zu tun hat.“ Will Pogacar die fünf Monumente womöglich innerhalb eines Jahres gewinnen? Unmöglich scheint bei ihm nichts. Über einen Start bei Paris-Roubaix will er nach dem Auftakt in Italien entscheiden, auch wenn die Teamleitung ihm das Unterfangen in der Hölle des Nordens ausreden will. „Ein schwerer Sturz könnte die Tour de France und vielleicht sogar die ganze Saison gefährden. Ich hoffe, dass er es dieses Jahr nicht macht. Er hat in seiner Karriere noch Zeit“, sagte Teamchef Mauro Gianetti, wohl wissend, dass sein Schützling bereits im berüchtigten Wald von Arenberg trainiert hat.

Wie schnell es passieren kann, wurde Pogacar vor gut zwei Wochen bei der Strade Bianche schmerzhaft vor Augen geführt. Nach einer Unachtsamkeit landete er im Straßengraben, kam aber mit Prellungen und Schürfwunden davon und gewann sogar das Rennen.

Die Form für Mailand-Sanremo stimmt jedenfalls. Pogacar hat eher das Problem, dass das Rennen trotz einer Länge von fast 300 Kilometern in der Vergangenheit nicht schwer genug war. Trotz seiner Attacken an den Anstiegen Cipressa und Poggio konnten seine ärgsten Rivalen wie Mathieu van der Poel (2023) und Jasper Philipsen (2024) folgen und auf der Via Roma triumphieren.

Deshalb wird Pogacars UAE-Team in der entscheidenden Phase sicher ein Höllentempo anschlagen, damit Pogacar schließlich mit einer Attacke seine Konkurrenten abschütteln kann. Damit dies gelingt, hat er eine starke Klassikermannschaft an seiner Seite, der auch der Kölner Nils Politt mit seinem großen Motor angehört.

„Es ist verrückt, wie stark er ist. Aber ich habe keine Angst vor ihm. Es gibt mir viel Motivation, ihn zu schlagen“, meinte Cross-Weltmeister van der Poel. Einige Male ist es dem Niederländer bereits gelungen, wie bei seinem WM-Triumph 2023 in Glasgow.

Die Herrin der Ringe

Frühere Schwimmerin Kirsty Coventry übernimmt als erste Frau das Präsidentenamt des IOC

PYLOS (dpa). Kirsty Coventry verneigte sich im Auditorium vor den IOC-Mitgliedern und wurde vom scheidenden Präsidenten Thomas Bach per Küsschen beglückwünscht. Die frühere Top-Schwimmerin rückt als erste Frau an die Spitze des Internationalen Olympischen Komitees. Die 41-Jährige aus Simbabwe wurde bei der 144. IOC-Generalversammlung in einem griechischen Ferienresort zur Nachfolgerin des Deutschen gewählt. Coventry ist damit auch das erste IOC-Mitglied aus Afrika, das die olympische Dachorganisation in seiner 131-jährigen Geschichte anführen wird.

Bach (71) konnte nach zwölf Jahren und zwei Amtszeiten nach der olympischen Charta nicht mehr wiedergewählt werden. Coventry setzte sich gegen sechs Mitbewerber durch, allesamt Männer. Als Mitfavoriten galten zuvor der britische Leichtathletik-Weltverbandschef Sebastian Coe (68) und der Spanier Juan Antonio Samaranch jr. (65), Sohn des früheren IOC-Präsidenten. Coventry stand überraschenderweise schon nach dem ersten Wahlgang als neue Präsidentin fest.

Freut sich über ihre Wahl: Kirsty Coventry aus Simbabwe wird die neue Chefin des Internationalen Olympischen Komitees. Foto: dpa

„Dies ist ein außergewöhnlicher Moment. Als neunjähriges Mädchen hätte ich nie gedacht, dass ich eines Tages hier stehen würde“, sagte Coventry und bedankte sich immer wieder bei den IOC-Mitgliedern: „Das ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine Erinnerung an meine Verpflichtung gegenüber jedem Einzelnen von Ihnen. Ich werde euch alle stolz machen. Jetzt haben wir einiges an Arbeit vor uns. Dieser Wahlkampf hat uns stärker gemacht.“

Beim Votum hinter verschlossenen Türen erhielt Coventry die notwendige absolute Mehrheit der Stimmen. Die Sportministerin von Simbabwe war als Bachs Wunschkandidatin gehandelt worden. Es wird damit gerechnet, dass sie die sportpolitischen Linien des Unterfranken weitgehend fortsetzt. „Wir sind verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Stilen“, sagte Coventry vor ihrer Wahl.

Die zweifache Mutter verspricht mehr Offenheit und will die IOC-Mitglieder stärker einbinden als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. „Frauen sind bereit zu führen. Ich sehe dies als Chance, Schranken niederzureißen“, hatte Coventry zu ihrer Bewerbung gesagt.

Als Schwimmerin gewann sie bei Olympia zwei Goldmedaillen, nahm zwischen Sydney 2000 und Rio 2016 an fünf Sommerspielen teil. 2013 rückte sie zunächst als Athletenvertreterin ins IOC, 2018 auch ins Exekutivkomitee, wo unter Bach die maßgeblichen Entscheidungen getroffen wurden.

Den IOC-Chefsessel übernimmt Coventry erst am 24. Juni. Bis dahin führt Bach weiter die Geschäfte. Ihm habe die kurze Eingewöhnungszeit bei seinem Amtsantritt 2013 nicht gefallen, ließ Bach wissen. Die lange Übergangszeit sei „nichts, was wir erfunden haben“. So etwas gebe es auch in Regierungen und großen Unternehmen.

Formel 1 trauert um Eddie Jordan

KAPSTADT (dpa). Michael Schumachers einstiger Förderer Eddie Jordan ist tot. Wie die Familie der 76 Jahre alten Formel-1-Legende mitteilte, starb Jordan in den frühen Morgenstunden im Kreise seiner Liebsten in Kapstadt nach einer Krebserkrankung. Der exzentrische Ire hatte erst im Dezember öffentlich gemacht, dass er unter Prostata- und Blasenkrebs leidet und sich die Krankheit anschließend weiter ausgebreitet hatte.

Jordan war Teamchef und Teambesitzer des gleichnamigen Rennstalls. Er war in den frühen 1990er Jahren Schumachers erster Boss in der Motorsport-Königsklasse. Der spätere Rekordweltmeister Schumacher fuhr 1991 in Spa-Francorchamps sein erstes und einziges Rennen für das Team. Ohne Jordan wäre die Geschichte des Motorsports um einige Kapitel ärmer. In einem seiner Autos fuhr die spätere PS-Ikone Ayerton Senna 1982 seine ersten Formel-3-Kilometer.

Mehrere Deutsche im Jordan-Cockpit

Nach einigen Erfolgen wagte sich Jordan 1991 in die Formel 1. Für sein Team fuhren Weltmeister Damon Hill, Rubens Barrichello, Eddie Irvine und mehrere Deutsche. Ralf Schumacher, Heinz-Harald Frentzen, Nick Heidfeld und Timo Glock heuerte er an. Jordan hatte ein Auge für Talente. Insgesamt gelangen dem Team vier Grand-Prix-Siege, zwei davon durch Frentzen 1999.

2005 war Schluss, Jordan verkaufte seine Anteile. Doch auch später konnte er nicht von der Rennserie lassen und wurde TV-Experte bei der BBC. Dort sorgte er mit spöttischen Kommentaren für Aufsehen, eher er sich im Alter zurückzog. Ralf Schumacher schrieb bei Instagram: „Ich kann es kaum glauben, dass du den Kampf gegen die Krankheit verloren hast. Vielen Dank, dass du mir die Gelegenheit gegeben hast, meine F1-Karriere in deinem Team zu starten.“

Im Alter von 76 Jahren verstorben: Eddie Jordan. Foto: dpa

ERGEBNISSE

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Viertelfinale

Best of 7, zweites Spiel

Straubing – Eisbären Berlin (Stand: 0:2)	**2:4**
EHC München – Ad. Mannheim (Stand: 1:1)	**5:2**

TV-TIPP

9.50, Eurosport: Nordische Kombination, Weltcup in Lahti, Skispringen Herren.

11.00, Eurosport und 11.25, ZDF: Snowboard, Weltcup in Montafo, Cross der Damen und Herren. – **12.50:** Nordische Kombination, Weltcup in Lahti, 10 km Kombinationslanglauf Herren. – **13.20:** Biathlon, Weltcup am Holmenkollen, 10 km Sprint Herren. – **14.50:** Skispringen, Weltcup in Lahti, 1. und 2. Durchgang Damen. – 16.15: Biathlon, Weltcup am Holmenkollen, 7,5 km Sprint Damen.

20.00, Eurosport: Snooker, Players Championship in Telford, Halbfinale.

Kindernachricht des Tages

Dino-Fußspuren in Schule entdeckt

Foto: University of Queensland

In der Eingangshalle einer australischen Schule lag jahrzehntelang unbemerkt eine wertvolle Steinplatte: Wissenschaftler entdeckten darauf nun 200 Millionen Jahre alte Dinosaurier-Fußspuren! Bergarbeiter hatten den hübschen Felsbrocken 2002 in einer Kohlegrube gefunden und der Biloela State High School geschenkt. Die 66 dreizehigen Fußabdrücke von 47 Dinosauriern auf der versteinerten Platte blieben unbeachtet. Erst als Wissenschaftler in der Region einen Aufruf starteten mögliche Dino-Fossilien zu melden, erinnerten sich Lehrer an die Platte und untersuchten sie näher. *(nig)*

Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel" gibt es auf **www.kruschel.de**

Rasante Eisschmelze bedroht viele Leben

Vereinte Nationen warnen vor Überschwemmungen und Trinkwassermangel / Erster internationaler Tag zum Erhalt der Gletscher

Von Christiane Oelrich

Auch die Gletscher in der Jungfrauregion der Schweizer Alpen leiden zunehmend unter dem Klimawandel. Foto: dpa

GENF. Weltweit schrumpfen viele der rund 275.000 Gletscher mit alarmierender Rate, sowohl im Gebirge als auch in den polaren Regionen. Zwischen 2012 und 2023 war der Schwund 36 Prozent größer als in den zehn Jahren davor, zeigt eine Studie der Schweizer Universität Fribourg. Hauptursache ist der menschengemachte Ausstoß von Treibhausgasen, die das Klima erwärmen. Um die Menschheit wachzurütteln, haben die Vereinten Nationen den 21. März neu zum Welttag der Gletscher erklärt.

Folgen für Trinkwasser

Gletscherschmelzwasser ist ein entscheidender Bestandteil zur Versorgung der Weltbevölkerung mit Trinkwasser. Sie als Trinkwasserquellen zu erhalten, sei eine Frage des Überlebens für die Menschheit, warnt Gletscherforscher John Pomeroy von der kanadischen Universität Saskatchewan.

Gletscher sind Reservoire, Schmelzwasser nährt etwa in heißen Jahreszeiten Flüsse, die auch zur Bewässerung von Landwirtschaft genutzt werden. Zunächst wächst die Wassermenge durch die schmelzenden Gletscher, aber in Europa könnte der Höhepunkt schon überschritten sein, sagt Gletscherexperte Daniel Farinotti, Professor an der Universität ETH in Zürich und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL). „Die 273 Milliarden Tonnen Eis, die in einem einzigen Jahr (durch Gletscherschmelze) verloren gehen, entsprechen dem Wasserverbrauch der gesamten Weltbevölkerung während 30 Jahren, wenn man von drei Litern pro Person und Tag ausgeht", zitiert die Universität Zürich den Glaziologen Michael Zemp.

Am Eingang des Genfersees in der Schweiz macht Wasser des Rhone-Gletschers über das Jahr gerechnet etwa 15 Prozent aus, sagt Farinotti. In Europa stammt ein Großteil des Trinkwassers aus Grundwasser, das vor allem aus Niederschlägen gespeist wird. Welche Rolle Schnee- und Eisschmelze genau für das Grundwasser spielen, wird noch erforscht.

Die Gletscher haben weltweit seit dem Jahr 2000 jedes Jahr rund 273 Milliarden Tonnen Eis verloren, heißt es in einer neuen Studie unter Leitung der Universität Zürich. Das habe 18 Millimeter zum Meeresspiegelanstieg beigetragen. Darin ist nicht das Schmelzen der kontinentalen Eisschilde Grönlands und der Antarktis berücksichtigt.

Folgen für Meeresspiegel

Der jährliche Meeresspiegelanstieg hat sich verglichen mit dem durchschnittlichen Wert des 20. Jahrhunderts seit 2006 auf rund 3,6 Millimeter mehr als verdoppelt, berichtete die US-Klimabehörde Noaa 2023. Tendenz: steigend. Neben Gletscher- und Eisschmelze trägt dazu auch die Ausdehnung des Meerwassers durch Erwärmung bei. Die Noaa geht davon aus, dass der Meeresspiegel Ende des Jahrhunderts rund 30 Zentimeter höher liegt als im Jahr 2000, selbst, wenn die Treibhausgasemissionen in den kommenden Jahrzehnten auf relativ niedrigen Niveau bleiben.

Bei höherem Meeresspiegel werden Inseln und Küstengebiete überspült, Wohngebiete unbewohnbar und Ackerflächen zerstört. Salziges Meereswasser kann Süß- und damit Trinkwasserquellen kontaminieren, Hurrikans richten bei höherem Wasserstand höhere Schäden an.

Folgen für Ozeanzirkulation

Das milde Klima in Europa und die Niederschlagsverteilung weltweit wird entscheidend geprägt durch den Golfstrom, Teil der Atlantischen Umwälzströmung (Amoc). Er bringt warmes Ozeanwasser nach Norden, wo es abkühlt und sinkt und so die atlantische Strömung in Gang setzt. Der Weltklimarat IPCC hat gewarnt, dass ein Kollaps der Zirkulation durch unerwartet große Mengen an Schmelzwasser aus polaren Gletschern ausgelöst werden könnte.

Eine neue Studie im Fachmagazin „Nature" legt nahe, dass die Amoc zwar nicht vollständig verschwindet, aber womöglich deutlich schwächer wird. „Ob es dann am Ende ein Kollaps oder eine sehr starke Abschwächung ist, macht für die Auswirkungen dieser Veränderung am Ende kaum keinen Unterschied", berichtet aber Jens Terhaar, der an der Universität Bern unter anderem das Ökosystem des Arktischen Ozeans modelliert. „Beides wäre mit extremen Folgen verbunden und man sollte alles unternehmen, um dies zu vermeiden."

Folgen für Biodiversität

Im Gebiet der Berggletscher verändert sich die Biodiversität dramatisch, wenn das Eis schmilzt und die Temperaturen steigen. Wärmeempfindliche Pflanzen und Tierarten müssen höher wandern. Kaltwasserbewohner in Flüssen sind bedroht, wenn ihr Habitat nicht mehr von Gletscherwasser gekühlt wird. Das Schweizer Wasserforschungsinstituts Eawag schreibt, womöglich müssten empfindliche Flussbewohner von Menschen auch in höhere Lagen umgesiedelt werden. Dort müssten sie auch geschützt sein. Von Gletschern freigegebene Gebiete dürfen also nicht sämtlich als Freizeitgebiet oder zur Produktion von Energie durch Wasserkraft genutzt werden.

Finnen bleiben die Glücklichsten

NEW YORK (dpa). Die Menschen in Finnland bleiben auch im achten Jahr in Folge die glücklichste Bevölkerung der Erde. Sie sichern sich die Topplatzierung in der weltweiten Glücksrangliste erneut vor ihren nordischen Freunden in Dänemark, Island und Schweden, wie aus dem aktuellen Weltglücksbericht hervorgeht. Deutschland verbessert sich von Rang 24 auf 22. Der Weltglücksbericht wird alljährlich von einem interdisziplinären Forscherteam um das Wellbeing Research Centre der Universität Oxford zum Weltglückstag im März veröffentlicht.

Berliner Brücke für Jahre gesperrt

BERLIN (dpa). Wegen der kurzfristigen Sperrung einer wichtigen Brücke der Berliner Stadtautobahn droht im Westen der Hauptstadt ein jahrelanges Verkehrschaos. Ein Riss im Tragwerk der Brücke hatte sich ausgeweitet, sodass sie jetzt aus Sicherheitsgründen ohne Vorwarnung gesperrt wurde. Die Brücke gehört zum Autobahndreiecks Funkturm, über das täglich 230.000 Autos fahren. Wie lange die Baumaßnahmen dauern werden, ist unklar, Schätzungen gehen von bis zu zwei Jahren oder sogar mehr aus.

Blaulichter im Internet verkauft

SIEGBURG (dpa). Weil er gestohlene Polizei-Ausrüstung über das Internet verkaufte, hat das Amtsgericht Siegburg einen früheren Bundespolizisten zu einer Geldstrafe von 7.500 Euro verurteilt. Laut Urteil hatte der Beamte im Jahr 2019 aus einem zivilen Einsatzfahrzeug am Frankfurter Flughafen unter anderem „beleuchtete Anhaltestäbe" mit dem Aufdruck „Halt Polizei" gestohlen. Außerdem entwendete er mobile Blaulichter und sogenannte Frontblitzer aus Fahrzeugen. Die Gegenstände bot der 31-Jährige im Internet zum Verkauf an.

Waldbrandgefahr in der Region wächst

Geringe Niederschläge in Februar und März machen trockenen Boden aktuell besonders anfällig / Forstministerium mahnt Spaziergänger zu Vorsicht

Von Caroline Münch

Auch wenn der Boden noch feucht ist, ist der Wald mancherorts bereits gefährdet. Foto: dpa

HANAU. Der erste Waldbrand des Jahres in Hessen ist am 9. März im Nationalpark Kellerwald-Edersee ausgebrochen. Dort brannten 15.000 Quadratmeter Waldboden. 700 Quadratmeter waren Anfang dieser Woche in Hanau und in Jossgrund (Main-Kinzig-Kreis im Spessart) betroffen, berichtet das hessische Forstministerium. Nachbarland Rheinland-Pfalz blieb bisher noch verschont, teilt Landesforsten Rheinland-Pfalz auf Anfrage mit. Noch.

Denn in der Region drohen am Wochenende lokal weitere Feuer. Das geht aus dem Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes hervor. Vor allem in Südhessen und im Südwesten herrscht schon am Freitag hohe Waldbrandgefahr. Dass das hessische Forstministerium ankündigt, dass diese „im Verlauf des kommenden Wochenendes bei leichten Niederschlägen und einem Temperaturrückgang" wieder abnimmt, klingt wie eine Erleicherung. Aber nicht wie eine Entwarnung. Entsprechend bittet das Ministerium alle Waldbesucher um erhöhte Vorsicht. Außerhalb der ausgewiesenen Grillstellen dürfe kein Feuer entfacht werden. „Auf den Grillplätzen sollte darauf geachtet werden, dass kein Funkenflug entsteht und das Feuer beim Verlassen des Grillplatzes richtig gelöscht wird", heißt es. Auch wichtig: Besucher dürften die Zufahrtswege in die Wälder nicht blockieren. Man solle nur auf ausgewiesenen Parkplätzen halten. Autos sollten demnach auch nicht über trockenen Gräsern oder Büschen stehen.

Doch warum besteht im März überhaupt schon eine Waldbrandgefahr? Auch wenn die Böden zunächst feucht erscheinen, ist die Zeit kurz bevor im Frühjahr bei Sträuchern oder Bäumen frisches Grün stärker austreibt, bereits gefährlich. Denn dann fange vertrockneter Reisig und Laub sowie Gras aus dem Vorjahr auf den Waldböden einfacher an zu brennen, warnt das hessische Forstministerium. Wenn die Sonne direkt auf den Waldboden strahle, verdunste die Feuchtigkeit schneller als sonst.

Der Deutsche Wetterdienst bezieht in den Waldbrandgefahrenindex nicht nur den Niederschlag ein, sondern auch die Windgeschwindigkeit und die Lufttemperatur. Kürzlich hat sich die Wetterlage besonders verschärft: „Bedingt durch den zu trockenen Februar und die geringen Niederschläge in der ersten Märzhälfte hat sich eine spürbare Waldbrandgefahr aufgebaut", so ein Sprecher des Ministeriums.

Hessen und Rheinland-Pfalz gehören zu den waldreichsten Bundesländern in Deutschland. 2022 waren sie besonders von Waldbränden betroffen. So gab es damals insgesamt 264 Waldbrände in Hessen, im vergangenen Jahr waren es nur 25. Der Grund dafür waren die günstigen Witterungsbedingungen in den zurückliegenden beiden Jahren mit viel Regen. Auch in Rheinland-Pfalz haben die Behörden 2024 bis Ende August nur einen relevanten Waldbrand verzeichnet. Das Umweltministerium Rheinland-Pfalz führt das auf die hohen Niederschläge – insbesondere in den Sommermonaten – zurück.

LEUTE HEUTE

Juror

TV-Koch **Steffen Henssler** (52) wird bald erstmals in der Sat.1-Show „The Taste" Juror sein. Gemeinsam mit Elif Oskan, Alexander Herrmann und Tim Raue macht der Hamburger in der 14. Staffel der Show mit. „Darauf freue ich mich riesig", so Henssler. „Vor allem, weil ich mal nicht in der ersten Reihe stehe, sondern tatkräftig mein Team unterstütze, um den besten Geschmack zu finden."

Steffen Henssler

Stilfragen

Der Youtuber **Alexander Prinz** (30), besser bekannt als „Der Dunkle Parabelritter" vertraut in Stilfragen ganz auf die Meinung seiner Mutter. „Meine Mama und ich, wir haben einen absolut ähnlichen Mode-Geschmack. Ganz fantastisch. Wir stellen uns immer gegenseitig die Outfits vor". Das erzählte Prinz im Podcast „OKF – Ortskontrollfahrt" vom RBB-Radiosender Fritz.

Alexander Prinz

Ahnungen

Der krebskranke **Rainer Langhans** (84) rechnet mit einem Leben nach dem Tod. „Es sind nur Ahnungen, die ich davon habe", sagt der Alt-68er, der nach eigenen Angaben vor einigen Jahren an Prostatakrebs erkrankte. Alles sei dann in Harmonie. „Das ist eine schöne Welt. Es gibt keine Zeit mehr. Alles ist gut. Du bist mit allem zutiefst verbunden. Alles ist Liebe", sagt der 84-Jährige.

Rainer Langhans Fotos: dpa